

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Illustriertes Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung ..

Herausgeber:
♦ Sächsischer ♦
Radfahrer-Bund

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig
Kurprinzstrasse 3

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

No. 25.

Leipzig, den 9. September 1905.

XIV. Jahrgang.

„Rund um Berlin.“

Klassische Radfernfahrt des Gau 20 vom Deutschen Radfahrer-Bund

242,7 Kilometer.

Sonntag, 27. August 1905.

Von ca. 160 in Barnim startenden Fahrern erreichten infolge der aufgeweichten Chausseen und des Gewitters mit wolkenbruchartigem Regen verhältnismässig nur wenige Teilnehmer das Ziel in Kl.-Machnow. Um so höher sind die Leistungen der Sieger anzuschlagen, welche auf ihren **Brennabor-Rädern** die Fahrt ohne Maschinenwechsel beendeten.

Der **Erste** erreichte das Ziel in 9 Std. 45 Min. 28 Sek.

Der **Zweite** „ „ „ 10 „ 1 „ 09

Beide Sieger benutzen seit Jahren zu ihren sämtlichen Fernfahrten die berühmte Marke

Brennabor.

Diese Fernfahrt, zum sechsten Mal zum Austrag kommend, wurde fünf Mal gewonnen auf

Brennabor.



Corona-

Fahrräder.

Bewährt, Beliebt, Erfolgreich,
Widerstandsfähig.

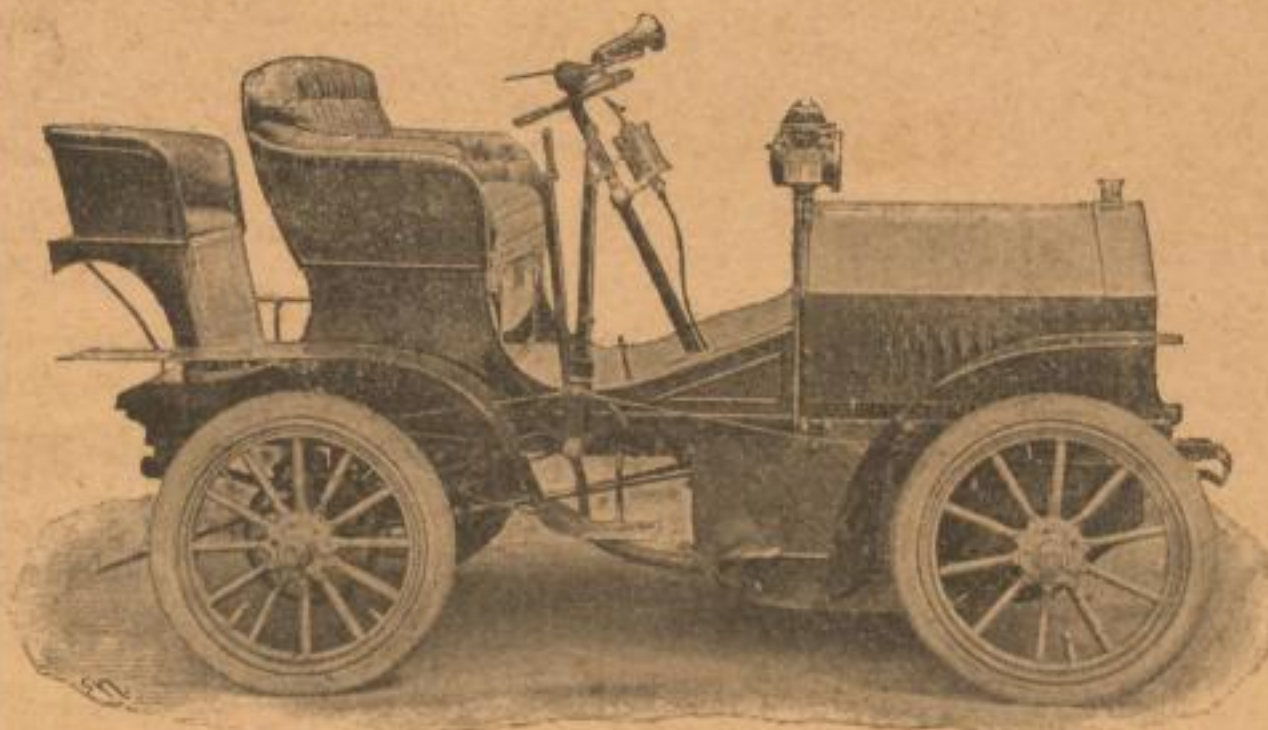


Corona-

Motorräder.

1-Cylindrig \diamond 2-Cylindrig

Größte Betriebssicherheit
Zwangsläufig gesteuerte Ventile
Hinterradbandbremse.



Corona-

Motorwagen.

D. R. P.

Zwei- und Dreisitzer.

Einfachste Konstruktion
Leichteste Handhabung, dabei
Unbedingte Zuverlässigkeit.

Spezial-Kataloge stehen Interessenten zur Verfügung.

CORONA Fahrradwerke u. Metallindustrie
Aktien-Gesellschaft

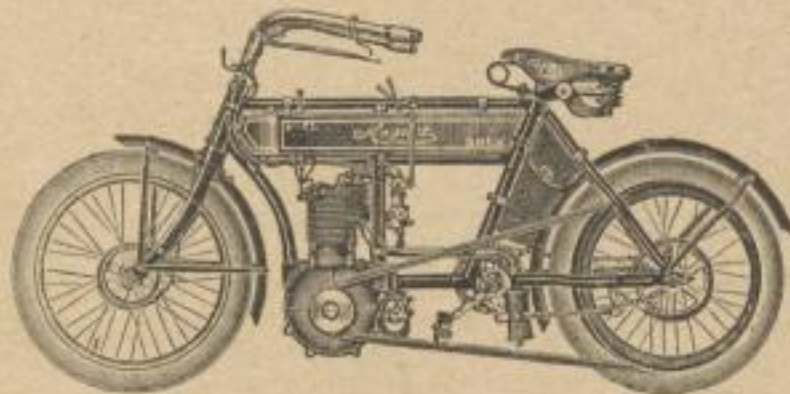
BRANDENBURG a. H.

Vertreten auf den Fahrrad- u. Automobilausstellungen Berlin 21. bis 25. Sept. 1905
Frankfurt a. M. 20. bis 29. Okt. 1905
In LEIPZIG stellen wir nicht aus.

Wir bitten die Herren Fahrradhändler, vor Deckung des Bedarfs unsere Offerte einzuholen, bzw. den Besuch unserer Reisenden abzuwarten.

Magnet-elekt. Abreiß-Zündung eig. Systems

Magnet-



Motorrad

Leistung 3 1/4 PS.

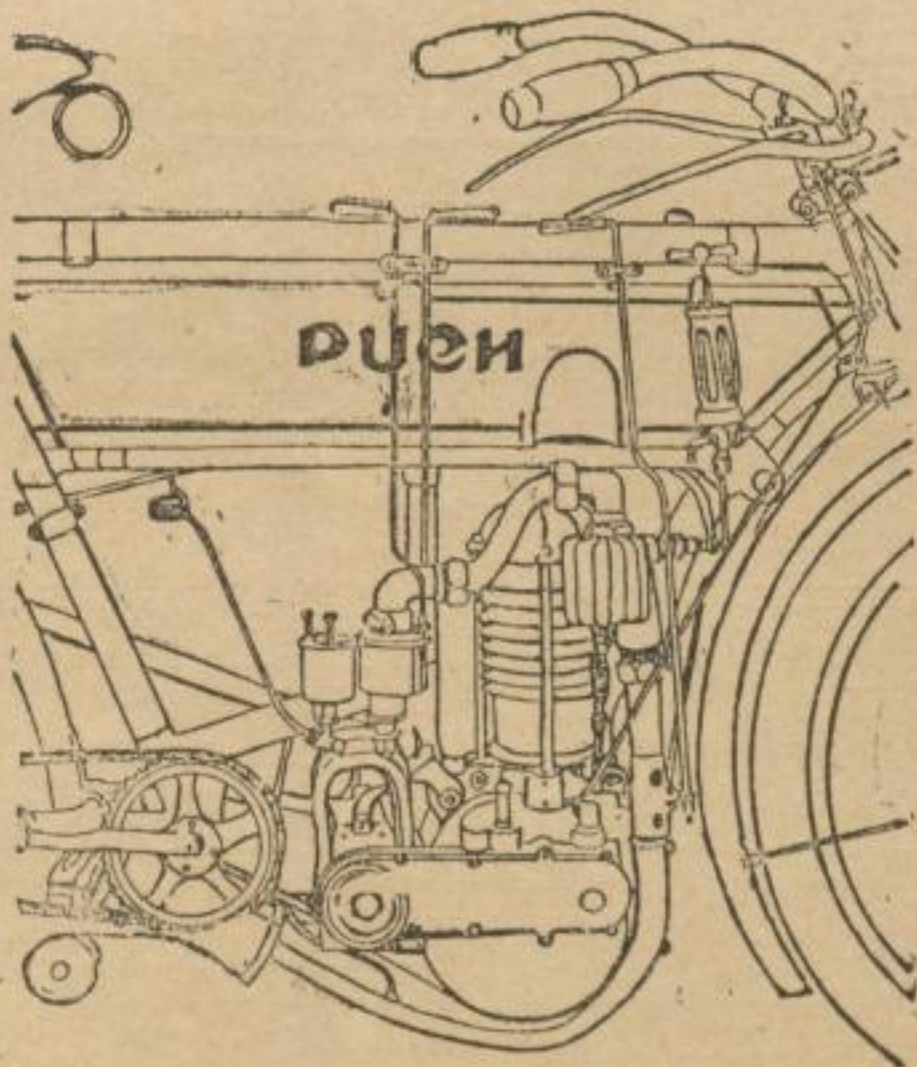
Leistung 3 1/4 PS.

Besondere Vorzüge: Sofortiges Anspringen, hervorrag. Bergsteiger, mechan. gesteuerte Ventile.

Motorenfabrik Magnet, Berlin-Weißensee.

Fabrikations-Zweige: Motore, Magnet-Apparate, Motorzweiräder, Motor-Gepäckräder, Motore für ortsfesten Betrieb und kleine Boots-Motore.

Wir geben Ihnen einen guten Ratschlag. Sie wollen sich ein Motorrad kaufen? Gut! Das erste was Sie wahrscheinlich tun werden, ist, daß Sie an sämtliche Fabriken um Prospekte schreiben. In diesen werden Sie finden, daß jedes Motorrad das beste der Welt ist. Dann werden Sie die verschiedenen Händler besuchen. Dort werden Sie erfahren, daß jedes Motorrad das schlechteste der Welt ist, mit Ausnahme desjenigen, das der betreffende Händler gerade vertritt. Dann werden Sie ihre Freunde fragen und Sie werden erfahren, daß es so viele beste Räder der Welt



gibt, als Sie motorradfahrende Freunde haben. Nach all dem wird Ihr Urteil so verwirrt sein, daß Sie überhaupt nicht mehr wissen, was Sie kaufen sollen. Nun geben wir Ihnen einen guten Rat: Kaufen Sie ein Motorrad, das von den Sportsmen bevorzugt wird, das in allen großen Rennen an der Spitze zu sehen ist, dessen Werkmannsarbeit selbst Ihnen als Laien auf den ersten Blick ins Auge fällt und das von einer Fabrik erzeugt wird, deren Leiter Begründer der österreich. Fahrradindustrie und auf maschinellen Gebiete eine Autorität ist. Dieses Motorrad heißt Puch und wird von Johann Puch A.-G. (nicht mit ähnlich klingenden Firmen verwechseln!) in Graz erzeugt.

Versandstelle: Leipzig, Firma Albrecht & Gehlert, Gutenbergstraße 3.

Neue Gasindustrie Ulm
G. m. b. H.
Ulm a. D.

Kühler für Automobil- und ortsfeste Motoren

Schnellste u. gründlichste Abkühlung des erwärmten Wassers
Kleinstes Kühlwasserquantum
geringste Größe und geringstes Gewicht
unbedingtes Dichtbleiben auch bei härtester Beanspruchung

Fabrikation von
Kühlapparaten
Automobil- u. Fahrradlaternen
Metallschläuchen

Schutzmarke

Filialen: Berlin Paris London



Benzin 680/85

für

Autos und Fahrräder

gebe ich so lange mein enormer und günstiger Abschluss reicht zu **26 Pfg.** per Liter ab.

Benzinhaus Europa

≡ O. Schürenberg, Schalke i. W. ≡

➡ Versand von 10 Liter an. ⬅

Bitte beim Einkauf die Inserenten zu berücksichtigen.

Wanderer Deutschlands beste Marke

Prämiert
bei den Fernfahrten:
Mailand—Nizza
Berlin—Leipzig
Frankfurt—Berlin
Stuttgart—Kiel.



Größte Vollkommenheit; stoßfreier ruhiger Lauf;
hervorragende Kraftleistung; einfache Konstruktion;
bequeme Handhabung. Zahlreiche Anerkennungen.

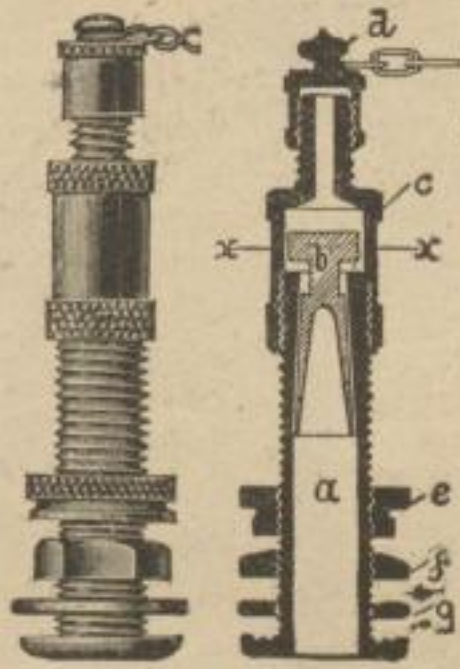
Wanderer Fahrradwerke

vormals Winklhofer & Jaenicke A.-G.
Schönau bei Chemnitz.

Kein Ventil

es heiße wie es wolle, erreicht trotz großer und auffälliger Reklame
nur annähernd die Vorzüge des

Glocken-Ventils!



D. R. P. No. 143091
u. patentiert in fast allen Kulturstaaten.

Dieses Ventil ist tatsächlich ein
Ideal-Ventil und das zuverlässigste und
billigste Ventil der Gegenwart.

Es bietet folgende Vorteile:

1. Ungeahnte, geradezu verblüffende Einfachheit.
2. Spielend leichtes Aufpumpen.
3. Da die Luft lange hält, seltenes Aufpumpen.
4. Absolute Dichthaltung (unter Garantie!)
5. Seltene Erneuerung der Gummiglocke. Diese hält ungemein lange und ist bei jedem Fahrradhändler zu haben.
6. Es ist bedeutend billiger wie jedes andere Ventil, sowohl im Einkauf, wie im späteren Gebrauch.
7. Es paßt für jeden, in Handel befindlichen Schlauch und für jede Pumpe.

Wie sehr das Glockenventil von der Konkurrenz gefürchtet und daß es anderen Ventilen vorgezogen wird, beweist der Umstand, daß jetzt für die alten Ventile große Reklame gemacht wird, während man jahrelang nichts darüber gelesen hat.

Was das Glockenventil bietet, kann erst beim Gebrauch herausgefunden werden, das läßt sich mit wenigen Worten nicht sagen. Wenn man dagegen die vielen Unannehmlichkeiten mit anderen Ventilen ins Auge faßt, ist es in der Tat ein Ideal-Ventil.

Schläuche mit Glockenventil ausgerüstet, können von allen Gummifabriken bezogen werden u. wo solche nicht geliefert werden, direkt von der Deutsche Glockenventil-Industrie, G. m. b. H., Elberfeld.

Unter dem Allerhöchsten Protektorate
S. M. des Königs von Sachsen

findet auch in diesem Jahre vom **6. bis 15. Oktober**
in den sämtlichen oberen und unteren Räumen des

Krystall-Palastes zu Leipzig

ein

Internationaler Markt

und Ausstellung

von

Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern, deren Zubehörteilen und Hilfsmaschinen etc.

statt.

Alles im Betriebe!

Großer Internationaler Meßverkehr!

Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Händler, Einkäufer, Exporteure, Importeure und sonstige Interessenten.

B. POLACK

Waltershausen

i. Thür.

SUPERIOR

Bester Pneumatik

für

Automobile, Fahrräder, Motorzweiräder.

Massivreifen, D. R.-P. 152037.

Motorradgummi - Keilriemen, ges. gesch.

EOLE, der Luftschlauch der Zukunft, ohne Ventil

Fabrikat von unübertroffener Güte und Haltbarkeit.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

— Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. —

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluß der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25%, bei 12maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %; bei 26maliger Aufgabe 50% Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstraße 3, zu richten.

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor dem Erscheinungstag.

Wanderziele für Radtouristen.

Warmbad Wiesenbad i. E.

„Du freundlich Tal, in dem die Nymphe wohnt,
Aus duftgem Grün die hohen Fichten ragen,
Die Zschopau rauscht und Waldessänger schlagen,
Natur, die Königin, auf Felsen thronet,

Lebt wohl, lebt wohl! Wie euer Bild entschwindet,
So wird mir scheidend erst im Innern klar,
Dass ich bei euch unendlich glücklich war.“

Die Geschichte des im oberen Erzgebirge unweit Annaberg gelegenen Wiesenbades läßt sich bis zum Jahre 1501 verfolgen, wo ein reicher Bergherr von Geyer, Hans Friedrich mit Namen, welcher zugleich Besitzer vom Rittergut Wiesa war, den Brunnen viereckig fassen und ein 60 Fuß langes und 14 Fuß breites Badehaus errichten ließ. Dieser Mann, der auf die Heilkraft der Quelle durch die wunderbare Wirkung des Wassers auf manchen Kranken, der zu ihr in den Jahren vorher hingewandert war, nachdem der Zufall zur Entdeckung des warmen, aus dem Erdboden quellenden Wassers geführt hatte, aufmerksam geworden war, baute auch eine Kapelle daneben, in welcher ein St. Jobsbild angebracht war, weshalb das Bad St. Jobsbad genannt wurde; als aber im Jahre 1602 die verwitwete Kurfürstin Sophie für sich neben der Quelle ein fürstliches Haus nebst Badeeinrichtung hatte bauen lassen, vertauschte man den Namen Jobsbad mit Sophienbad. Nach dieser Zeit ist zu wiederholten Malen das Badehaus ganz oder zum Teil abgebrochen worden, um vergrößert

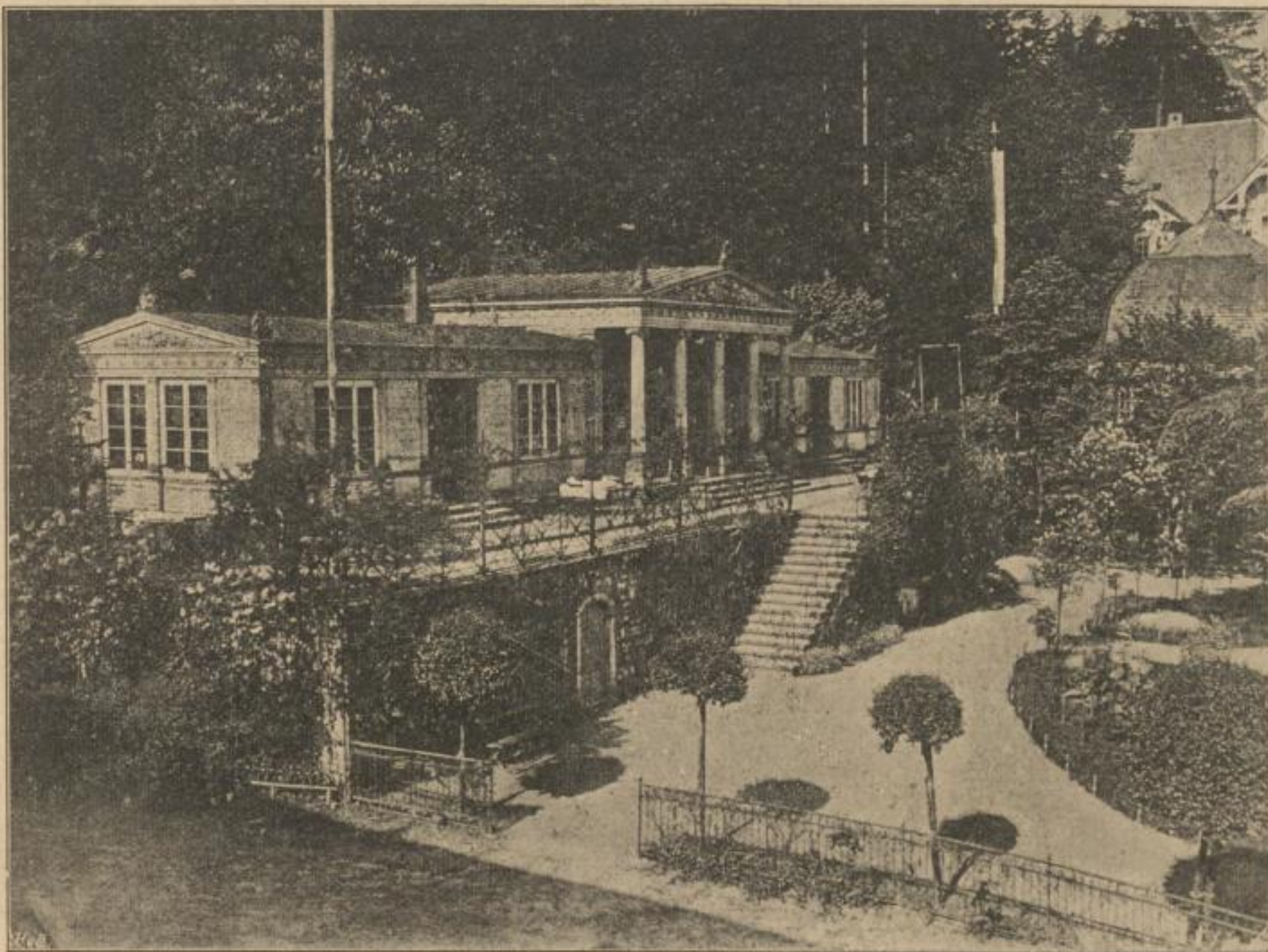
und bequemer eingerichtet zu werden. Die ältesten Bilder des Bades datieren aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und zeigen die Gebäude so, wie dieselben der jeweilige Besitzer Adam Friedrich von Schönberg auf Wingendorf restauriert und neu aufgeführt hat. Hundert Jahre später wurden sämtliche Gebäude von den Familien Eisenstuck und Wecke wiederum renoviert und das große massive Badehaus neu erbaut. Nach dieser Zeit gelangte das Bad in den Besitz der Familie Hohl zu Annaberg und wurde vom Rittergut Wiesa separiert; wegen Erbteilung im Jahre 1881 machte sich abermals ein Verkauf erforderlich, und nach verschiedenen Besitzwechsel kam das Kurbad käuflich in den Besitz der Firma Meyer & Co. im Jahre 1896, in dem es sich noch heute befindet.

In die Literatur wurde Wiesenbad eingeführt in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts durch Dr. Johann Göbel, Leibarzt des Kurfürsten August, welcher über der Quelle Wirkung und Natur in lateinischer Sprache ein Schriftchen verfaßt hat, das Dr. Pansa, Physikus in Annaberg, verdeutschte und Chr. Fr. Garmann, Physikus in Chemnitz, 1675 neu auflegte. 1643 schrieb über den Gebrauch und Nutzen der Quelle Schuldirektor Arnold zu Annaberg; ferner ist zu erwähnen Dr. Neuhof's „Nachrichten über das Wiesenbad“ in den allgemeinen Annalen und von

Metzeler Pneumatic

der **Beste.**

Act.-Ges. Metzeler & Co., München



Warmbad Wiesbaden i. E.

demselben Verfasser: „Beschreibung eines Wiesnbadcs“.

In der „Ausführlichen Beschreibung des Meißnischen Obererzgebirges“ von einem Freunde desselben ist auf das Wiesnbad $4\frac{1}{2}$ Seite verwendet und eine Abbildung beigefügt. In dieser Beschreibung lesen wir unter anderen Mitteilungen die wirksame Anwendung der warmen Quelle bei den verschiedensten Krankheiten, daß im Jahre 1625 Kurfürst Joh. Georgs I. Frau Mutter darin gebadet habe, da gedachter Landesherr nebst 9 fürstlichen Personen zu St. Annaberg Hof

hielt und beim Vogelschießen König wurde. Nach demselben Buche soll im Mai 1655 des Kronprinzen Joh. Georgs II. Frau Gemahlin die Kur glücklich gebraucht haben und während des Aufenthaltes in Wiesnbad von der Altenburgischen Fürstin besucht worden sein. Nachrichten über Wiesnbad bringt ferner 1828 unter dem Artikel „Annaberg“ das encyclopädische Wörterbuch und 1847 schrieb Dr. C. G. Müller „über die Wirkungen und das Fortbestehen der warmen Quelle zu Wiesnbad. Neuerdings endlich hat Dr. Josionek in einem Vortrag seine Beobachtungen



Warmbad Wiesbaden i. E.



Warmbad Wiesbaden i. E.

und Erfahrungen über die Heilwirkung des Warmbades Wiesenbad vom Standpunkt der modernen Wissenschaft dargelegt.

Der Häuserkomplex, welcher das Warmbad Wiesenbad bildet, besteht aus dem Kurhôtel, dem Kur- oder Badehaus, der Wandelhalle mit Lese und Erholungszimmern, dem Fürstenhaus, dem ehemaligen Posthause, jetzt Wohnung des Arztes und des Bade-meisters, und der Quelle, einen achteckigen massiven Pavillon mit Kuppeldach. Alle diese Gebäude, in denen sich die Wohnungen für die Badegäste befinden, bilden ein geschlossenes Viereck, in dessen Mitte hübsche Anlagen das Auge erfreuen.

Außer den reizenden Spaziergängen im Kurparke, der mit seinen schattigen und verschwiegenen Gängen, seinen Ruheplätzen der verschiedensten Art, seinen schönen Ausblicken auf die Täler und Höhen der Umgebung Wiesenbads, seinem Aussichtsturm mit überraschend weitem Fernblick und dem wie ein Wasserfall rauschenden Wehr in der Zschopau schon an sich eine Sehenswürdigkeit ist, seien kurz noch erwähnt:

Der Schokoladenfelsen, in etwa 20 Minuten zu erreichen, mit schöner Fernsicht; die Ringpromenade, am Waldessaum und der Zschopau hinführend; der Fußweg nach Himmelsmühle, mit idyllischer ländlicher Restauration; der Weg durch den Wald bergan nach dem Plattentale zurück über den großen Riß im Plattenwalde; den Talweg nach Wiesa, an der Zschopau entlang usw. Etwas weiter ist der idyllische Talweg über Himmelsmühle, Oberau, Niederau nach Wolkenstein; die gleiche Entfernung hat ungefähr Annaberg, wohin der Fahrweg auf der meist schattigen Chaussee oder durch die Täler der Zschopau und Sehma, über Schönfeld und dann immer dem Wasser entlang bequem führt und eine prächtige Rundschau gewährt. Viele schöne Ausflüge gibt es noch von Wiesenbad aus, aber es würde zu weit führen, dieselben alle hier anzugeben; für diesen Zweck wurde im Jahre 1903 eine Touristenkarte mit einem Wegverzeichnis für die nähere und weitere Umgebung von Wiesenbad hergestellt, welche im Kurhôtel und Bureau der Kurverwaltung zu haben ist.

Radfahrer-Typen.

In wirklich humorvoller Weise hat es Heinrich Lee, Berlin, verstanden, verschiedene Gattungen der Radtretenden zu schildern. Wir entnehmen der „Frankfurter Zeitung“ die trefflichen Ausführungen, welche der Verfasser dort veröffentlichte. Wir lassen ihn hier sprechen:

Seit der Radsport sich zu einer menschlichen Allgemein-Gewohnheit entwickelt hat, lassen sich seine Anhänger in ganz bestimmte Kategorien einteilen. Wir verzeichnen davon, ohne einen bestimmten Anspruch auf Vollständigkeit zu machen, nur die folgenden:

Der Kilometerfresser. Wer möchte ihm sein Mitleid versagen? Wenn der Frühling kommt, wenn links und rechts von der Chaussee sich seine Wunder auftun, die Wälder lustig grünen, die Gärten blühend stehen, wie es im Liede heißt — der Kilometerfresser sieht es nicht. Denn er hat dazu keine Zeit. Nicht rechts, nicht links, nur geradeaus — heißt bei ihm die Devise. Wo will, wo muß er hin? Treiben finstere Mächte hinter ihm her, denen er vielleicht zu entrinnen sucht? Wie war es ihm nur möglich, in diesem Erdenleben auszukommen, als er sich noch in der alten vergangenen Zeit zur Fortbeförderung gewöhnlicher Pferdebahnwagen und Omnibusse bedienen mußte? Eine schreckliche Strafe in den englischen Gefängnissen besteht darin, daß der Häftling gezwungen wird, fortwährend durch Treten eine Kurbel in Bewegung zu erhalten, was der Volksmund „Tretmühle“ nennt. Wird es dem englischen Häftling nicht ein Trost sein, zu erfahren, daß, was seinen Richtern als ein Strafmittel erscheint, für eine ganze Klasse von anderen Menschen als ein so großes Vergnügen erscheint, daß sie ihre Feiertage und ihren Sonntag damit ausfüllen? Auf einem antiquierten Gemälde in der Berliner Nationalgalerie von einem gewissen Henneberg ist ein über Klüfte und Leichen

dahinrasender Reiter zu sehen, der die Hand ausgestreckt nach einem Ziel, ohne es aber jemals zu erreichen. Wenn die Museums-Direktion auf den Pulsschlag ihrer Zeit lauscht, so wird sie in diesem Bilde die Gestalt des Reiters durch eine andere ersetzen lassen, durch diejenige des Kilometerfressers.

Der Jongleur. Furchtsamen Sportgenossen verursacht er, wo er auftaucht, eine Gänsehaut. Im mörderischen Straßengewühl, wo sich Droschken, Equipagen, Omnibusse, Pferdebahnen, Post-, Mörtel-, Möbel-, Roll- und Handwagen, Kremser, Reiter, Truppenzüge, berittene Schutzleute und Fußgänger zu unkenntlichen Massen ballen, gleitet er wie auf leichtem Zaubermantel, ungefährdet, ein Wesen aus einer andern Welt, hindurch. Nicht selten ist er Angestellter in einem Fahrradgeschäft, dann zieht er ein zweites Rad noch hinter sich her, ein drittes hat er über den Oberkörper gehängt und nur die beschränkte Zahl der menschlichen Gliedmaßen ist daran schuld, daß er nicht irgendwie noch ein viertes daran unterbringen kann. Stößt er bei einer Tour auf eine am Wege stehende Warnungstafel mit der Aufschrift: „Abhang! Absteigen!“, so ist er gerade der Mann, der sich verblüffen läßt. Die Füße von den Pedalen nehmend, gleitet er auf schiefer Bahn hinab, wobei er, wenn Zeugen anwesend sind, mehrere Male außerdem noch ausruft: „Wo ist denn der Abhang, wo ist er denn?“ Seine Lieblingspose ist so bekannt, daß es banal ist, sie hier zu erwähnen. Sie besteht darin, die Hände an jeden andern Ort, nur nicht an die Lenkstange zu legen. Um diese Pose nicht etwa als Bravourstück, sondern als eine sich ganz von selbst ergebende Bequemlichkeit erscheinen zu lassen, erweckt er den Eindruck, als hätte er mit seinen Händen gerade eben etwas wichtigeres zu tun — er schnaubt sich rationell die Nase oder er rückt seine Kleider zurecht.

Der Offizielle. Kennlich schon in seiner äußeren Erscheinung ist der Offizielle daran, daß er Klubanzug und Klubmedaillen trägt und daß er nicht einzeln, sondern in Rudeln, eben in Gesellschaft seiner Klubgenossen, auftritt. Den Offiziellen nennen wir ihn, weil er sich im Grunde allein nur als den befugten Ausüßer und Vertreter des Radsports betrachtet, das heißt sich, seinen Klub und überhaupt die Klubs im Allgemeinen, während er alle anderen sich zufällig des Zweirades bedienenden Individuen, die außerhalb des Klubwesens stehen, nicht weiter ernst nimmt — es sind dies Dilettanten. Noch besser gesagt, es sind dies die Profanen, während er der Priester ist. So steht er ganz im Dienst des Kultus. Wie er seine Ausflüge nie allein, sondern immer mit den Kameraden macht, so ist für ihn auch niemals, was Touren, Wege und Ziele betrifft, eine persönliche Geschmacksregung, sondern ausschließlich der Klubbeschuß maßgebend. Schillers Mahnung für Jeden, der selbst kein Ganzes werden kann, als dienendes Glied an ein Ganzes sich anzuschließen, wird von ihnen nach dem Vorbilde, wie es ihm in Berlin die literarischen Gemeinden, Vereinigungen und gegenseitigen Schutz- und Trutzbündnisse bieten, in musterhafter Art befolgt.

Der Fanatiker. Man hat zwischen dem akuten und dem chronischen Fanatiker zu unterscheiden. Die akute Form beschränkt sich auf die ersten Wochen nach der Lehrzeit, ist die entschieden häufigere und wird bei Menschen ohne Unterschied beobachtet. Die chronische ergreift vorzugsweise Individuen, denen körperlicher Sport und Aufenthalt im Freien vorher etwas absolut Fremdes waren, wie zum Beispiel Gelehrte, Privatdozenten, Redakteure, höhere Beamten, so daß bei ihnen die Ansteckung einer geringeren Immunität begegnet und schließlich in Monomanie ausartet. Der Fanatiker vernachlässigt sein Geschäft und seinen Broterwerb. Ist er verheiratet, so spricht er mit dem Grenadier aus Frankreich: „Was schert mich Weib, was schert mich Kind!“ Er läßt sie beide zu Hause und es entstehen Familienkatastrophen. Erhebt er sich am Morgen aus dem Bett, so wünscht er sich sein Rad zur Hand, schon um die Strecke bis zum Waschtisch damit zurückzulegen. Unter seine noch nicht radelnden Freunde tritt er wie Samiel — dem Dämon, der ihn beherrscht, immer neue Seelen zu werben. Da ihm jeder Leser schon begegnet ist, so sind weitere Bemerkungen über ihn nicht nötig.

Der Sportsmann. Er stellt sich in einem bewußten und gelegentlich von ihm auch scharf betonten Gegensatz zum Tourenfahrer. Für ihn ist der Radsport das, was eben sein Name sagt — ein Sport. Leute, die das Rad zu Dingen, wie es Touren und Ausflüge sind, gemacht glauben, stehen für ihn außer Belang. Unter Sport versteht er, wenn daran noch ein Zweifel sein sollte, ausschließlich die Tätigkeit auf der Rennbahn, wo er Abonnent ist und seine ganze Mußezeit verbringt, während er die Freuden der Chaussee den Andern überläßt. Nur im Frühjahr vor Ostern, wenn die Rennfahrer sie noch zu ihrem Training benutzen, gewinnt sie für ihn Existenzberechtigung. Der Mittelpunkt seines

Denkens wird von einem einzigen Begriff beherrscht, dieser heißt Rekord. Auf der Straße ist er dadurch kennlich, daß wie beim Rennfahrer seine Pedale vorn für die Fußspitzen Haken haben, daß seine Nase, wenn er auf dem Rade sitzt, die Lenkstange berührt und daß er heftig den Kopf hin und her bewegt, wobei sein Vorbild aber nicht der Eisbär im Zoologischen Garten, sondern der in den Zeitungen noch immer so bezeichnete „Altmeister“ Lehr ist. An einem Finger trägt er einen schlichten goldenen oder vergoldeten Ring mit inwendig eingravierter Widmung und Datum, den Ehrenpreis aus einem Jugendrennen, oder einem Rennen in der Provinz. Denn jung ist er noch und demzufolge ganz Ehrgeiz. Sein großes Ideal ist Willy Arend, wie Gerhard Hauptmann das der jungen Dichter ist, und der Unterschied zwischen beiden ist nicht groß, es kommt nur, mit Respekt zu sagen, auf die genügende Gelenkigkeit an.

Der Mechaniker. Auf dem Rade sieht man ihn nur selten, um so häufiger am Chausseerande oder in einem Gartenlokal, wo er jedesmal mit Reparaturen beschäftigt ist. Entweder läßt er aus einem Reifen die Luft heraus, um nach einem mutmaßlichen Defekt zu forschen, oder er nimmt etwas auseinander, besonders gern die Pedale. In diesem Zweige der Mechanik, dem Auseinandernehmen, fördert er Leistungen zu Tage, die denjenigen, und zwar leider so zahlreichen Fahrern, welche den komplizierten Organismus eines Zweirades nie begreifen, geschweige gar ergründen würden, Staunen und Bewunderung abringen. Ein schöner menschlicher Zug bei ihm ist eine stete kollegiale Hilfsbereitschaft, auch gegen Sportgenossen, die ihm sonst ganz fremd sind. Unterstützt durch alle nur erdenklichen Werkzeuge, die er in seiner Satteltasche mit sich führt, nimmt er sich sofort jeden Schadens an. Halbe Stunden lang, im Schweiß seines Angesichts seine eigenen Interessen opfernd, bemüht er sich so, an dem Rade des Kollegen zu forschen, zu drehen, zu hämmern, nur seiner Leidenschaft ergeben, während der Besitzer des Rades, indem er tatenlos dabei steht, sich nur angelegen sein läßt, eine teilnehmende Miene zu zeigen oder, falls der Schauplatz ein Restaurationsgarten ist, sogar in guter Ruhe sein Glas Bier dazu trinkt. So ist der Mechaniker auch Samariter. Oft wird seine Güte gemißbraucht, denn es gibt Fahrer, die, weil es sie belästigt, grundsätzlich keine Luftpumpe, keinen Schraubenschlüssel mitnehmen und sich damit beruhigen, daß gewiß schon jemand Anderes, falls es Not tut, das für sie besorgen werde.

Der Gesundheitsfahrer. Seit das Rad, von wenigen Ausnahmen abgesehen, gegen alle Krankheiten verordnet wird, ist das Rad des Gesundheitsfahrers, um eine Redensart mit vollen Recht hier zu gebrauchen, in großen Schwung gekommen. Bleichsüchtige und Vollblütige, Magere und Korpulente etc. — sie Alle wenden es auf den Rat des Arztes mit der gleichen Hoffnung an. Niemand könnte überrascht sein, wenn es auch noch als ein Heilmittel gegen Kahlköpfigkeit, die Masern und Altersschwäche empfohlen werden würde. Verräterisch in seiner äußeren Erscheinung ist der Gesundheitsfahrer

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neu eintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund außer dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer, oder Mitglieder eines Klubs, nicht stattfinden.

Neuaufnahmen zu halben Preisen finden nicht mehr statt.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmäßigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der **Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck** (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S.-R.-B., beim Abschluß einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstr. 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12 und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Neu gemeldete Mitglieder für 1906.

84 Neuaufnahmen 11204—11284, 3 unter alter Nr.

Bezirk Auerbach.

11254. Paul Ehrig, Gastwirt, Auerbach i. V.
11255. Emil Oelsner, Drogist " Nicolaistr. 25.
11256. Franz Rob. Linse, Schneidermeister, Auerbach i. V., Reichsstraße 11.
11257. Arno Männel, Bäcker, Auerbach i. V., Plauensche Str. 9.
11258. Bruno Singer, Gastwirt, Hinterhain b. Auerbach.
11259. Rudolf Gräfe, Schreiber, Auerbach, Altmarkt 1.

Bezirk Bautzen:

11241. Richard Kahrowe, Kaufmann, Bautzen, Kornmarkt 28.
11262. Paul Arthur Böhmer, Schuhmachermstr., Wartha b. Guttau.

Bezirk Borna-Lausigk:

11282. Alfred Graichen, Fabrikarbeiter, Thraña bei Regis.

Bezirk Chemnitz:

11205. Oskar Hengst, Schlossermeister, Flöha i. S.

Bezirk Döbeln-Leisnig:

11270. Hermann Liebing, Klempnermstr., Zschaitz.
11271. Friedr. Wilh. Gierth, Agent, "
11272. Emma Martha Gierth, Hebamme "
11273. Moritz Emil Rasser, Schuhmacher "
11274. Otto Bernhardt, Geschäftsführer "
11275. Hermann Reinhold Lässig, Zimmerpolier, Zschaitz.
11276. Franz Rich. Reichel, Fleischer, "
11277. Franz Hanschmann, Fabrikarbeiter "
11278. Rob. Pleschke, Fabrikarbeiter "
11279. Otto Pönitzsch, Fabrikarbeiter "
11280. Hermann Pönitzsch, Maurer "
11281. Ernst Zschommler, Landwirtschaftsgehilfe, Tautendorf b. Leisnig.

Bezirk Dresden:

6902. Alte Nr. Karl Drechsler, Schankwirt, Dresden, Kaulbachstr. 23.
11264. Georg Albin Baum, Geschäftsgehilfe, Dresden, Scheffelstr. 19 II.
11265. Karl Iltche, Fleischermeister, Dresden, Pillnitzerstr. 52.

Bezirk Frankenberg.

11253. Max Hugo Türcke, Restaurant Tyrol, Frankenberg, Sachsenburgerstraße.

Bezirk Glauchau:

11223. Rich. Fritsch, Fabrikarbeiter, Oberschindmaß b. Dennheritz.
11224. Alfred Ludwig, Schlosser, Erbschenke.
11225. Fritz Gröber, Wirtschaftsgehilfe, Schönbornchen b. Gesau.
11263. Hermann Schindler, Gastwirt, Gesau.
11284. Paul Wilh. Opitz, Elektromonteur, Gesau b. Glauchau.

Bezirk Kamenz:

11219. Max Kriebel, Bäcker, Lichtenberg b. Pulsnitz.
11260. Albin Ewald Fischer, Packer, Pulsnitz, Kurzestr. 301.
11261. Arthur Franke, Müller, Bernbruch b. Kamenz.

Bezirk Leipzig:

11216. Karl Gust. Junghanns, pens. Lokomotivführer, Leipzig-Volkmarsdorf, Juliusstr. 23.
11217. Louise Emma Junghanns, Leipzig-Volkmarsdorf, Juliusstr. 23.
11220. Johann Ludwig Handrack, Werkmeister, Moschelesstr. 7 III.
11221. Bernhard Müller, Schuhmacher, L.-Reudnitz, Grenzstr. 24 III.
11245. Wilhelm Wolf, Schriftsetzer, L.-Plagwitz, Nonnenstr. 56 II.
11246. Karl Rich. Reichelt, Lehrer, L.-Reudnitz, Gabelsbergerstr. 4.
11269. Georg Bauer, Gastwirt, Gautzsch, alter Gasthof, Coburgerstraße 165.

Bezirk Pleißenland.

11231. Arno Unger, Schönfeld b. Greiz.
11232. Arno König, Fabrikarbeiter, Lichtentanne.
11233. Hans Goldhardt, Buchhalter, Stenn Nr. 44.
11234. Walter Müller, Fabrikarbeiter, Stenn, Eisensteinstr.
11240. Paul Wetzels, Glasschleiferei, Werdau i. S., Parkstr. 2.

Bezirk Pirna:

11238. Arno Scheibner, Schmied, Nieder-Helmsdorf b. Dürr-Röhrsdorf.
11239. Paul Weinhold, Nieder-Helmsdorf b. Dürr-Röhrsdorf, Nr. 36.

Bezirk Reichenbach i. V.:

3837. Alte Nr. Ernst Tippmann, Tischlermeister, Schönbach bei Neumark 47 c.
11208. Albin Schettler, Gasthofsbesitzer, Schönbach b. Neumark.
11209. Johann Turbanisch, Müller, Mylau, Rotschauerstr. 259.
11210. Richard Rauh, Werkführer, Mylau, Dammstr. 16.
11211. Albin Neubert, Blattbindermeister, Mylau, Netzschkauerstr. 38.
11212. Paul Franke, Schlossermeister, Mylau, Brücknerstr. 16.
11213. J. Paul Robatschek, Steindrucker, Mylau, Rotschauerstr. 7 I.
11218. Richard Otto Schenk, Restaurateur, Reichenbach, Hainstr. 56.
11214. Bruno Martin Bley, Bäckermeister, Oberreichenbach b. Reichenbach, Bahnhofstraße 48.
11266. Friedrich Riedel, Uhrmacher, Schönbach b. Neumark i. S.

Bezirk Rochlitz.

11243. Bernhard Karte, Rentier, Chursdorf b. Penig.

Bezirk Wurzen-Grimma.

5878. Alte Nr. Herm. Malke, Färber, Trebsen (Mulde) Grimmischestraße 104.
11207. Rich. Dobberstein, Trebsen, Grimmischestr.
11267. Max Gumprecht, Fahrradhändler, Grimma, Schulstr. 18.
11283. Albin Scheibe, Müller, Trebsen.

Bezirk Zittau:

11205. Max Willy Thomas, Expedient, Zittau, Blumenstr. 39 I.
11214. Heinrich Gleba, Restaurateur, Stephanstr. 2.
11222. Reinhard Paul Seifert, Goldschmied, Reichenau i. S.
11230. Julius Lehns, Gärtnereibesitzer, Zittau, Dornspachstr. 30.
11268. Emil Teubner, Fabrikarbeiter, Ketten b. Grottau Nr. 47.

Bezirk Zwenkau.

11204. Oscar Kluthmann, Wirtschaftsgehilfe, Bösdorf a. Elster noch für 1905.
11247. Alfred Maul, Markthelfer, Prödel b. Gaschwitz, Kirchweg.
11248. Curt Frenzel, Fabrikarbeiter, Prödel b. Gaschwitz, Kirchweg 27.
11249. Julius Spöhr, Schmiedemeister, Zöbiger, Kirchweg 15 c.
11250. Oscar Rietzschel, Vorarbeiter, Zöbiger, Nr. 49.
11251. Wilhelm Maul, Maurerpolier, Prödel b. Gaschwitz, Kirchweg 27.
11252. Alfred Bauch, Maschinenbauer, Zwenkau, Leipzigerstr. 175.

Bezirk Zwickau:

11215. Marie Hartl, Reisende, Zwickau i. S., Bosenstr. 32 p.
11226. Max Hahn, Pfarrer, Crimmitschauerstr. 58.
11227. O. R. Götz, Dekorationsmaler, Katherinstr. 5.
11228. Ernst Pentzel, Schlossermeister, Zwickau i. S., Wilhelmstr.
11229. Paul Haucke, Photograph, Hartenstein, Bahufstr. 139.
11235. Curt Hammer, Fleischer, Mosel, 87 d.
11236. Curt Lorenz, Tischler, Mosel 71 b.
11237. Dr. med. Hirschberg, Zwickau, Schloßgrabenweg 19.
11242. Paul Bohne, Fleischer, Langenbach b. Fährbrücke.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

Geschäftsstunden: 9—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags.

Achtung, Bundeskameraden! Die neue Routenkarte zu unserem Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuß von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzensbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen) in Marken vom Vorsitzenden des Sport-Ausschusses Bezirke und Vereine, welche diese Karte im Ganzen beziehen, zahlen pro Stück nur 20 Pfg. Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle dem Bunde angehörigen

Motorradfahrer und Automobilisten

werden hierdurch höflichst ersucht, Namen und Adresse mitzuteilen, damit wir die genaue Anzahl derselben feststellen können.

Ferner bitten wir die

Herren Bundeswirte,

welche hauptsächlich den Rad- und Motorfahrzeugen gute Unterkunft bieten, Namen und Adresse an unsere Geschäftsstelle: Leipzig, Hohestraße 48 einzusenden, damit wir dieselben in unserer Bundeszeitung veröffentlichen können.

Robert Weniger.

Bundes-Hotels, -Gasthöfe und -Einkehrstellen

welche hauptsächlich den Rad- und Motorfahrzeugen und Automobilisten gute Unterkunft bieten:

Olbernhau i. S., Otto Knospe, Hotel Amtshof. — Doberenschwitz, Karl Seiboth, Gasthof „Stadt Leisnig.“
Zwickau, Bruno Günther, Restaurant „Hohenzollern“, Glauchauerstraße 84. — Mosel b. Zwickau, Hermann Hammer, Gasthofsbesitzer. — Kleindöbschütz b. Bautzen, Hermann Rämisch, Gasthaus zum Kuchenhäusl.



Umsonst



erhalten die Mitglieder des Sächs. Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Jahre 1905 (vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905) folgende Stiftungen:

Für mindestens 50 Aufnahmen:

1. einen erstklassigen Halbbrenner, neuestes Modell, 1 Jahr Garantie,

für mindestens 45 Aufnahmen:

2. eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, komplett mit Verschlusskasten.

für mindestens 40 Aufnahmen:

3. eine Dampfwaschmaschine (System Krauß) mit Ofen, zum Waschen, Kochen und Dämpfen,

für mindestens 35 Aufnahmen:

4. ein großes Grammophon, bestes Fabrikat,

für mindestens 30 Aufnahmen:

5. ein kleines Grammophon, ganz vorzüglich.

für mindestens 25 Aufnahmen:

6. ein Paar hochelegante Diaphanien 35×45,

für mindestens 20 Aufnahmen:

7. eine Wringmaschine, prima Gummivalzen,

für mindestens 15 Aufnahmen:

8. einen Photographen-Apparat,
9. „ „
10. eine Motor-Acetylenlaterne,

für mindestens 10 Aufnahmen:

11. Ehrendiplome, je 3 für jeden Bezirk,

für mindestens 5 Aufnahmen:

12. Ehrennadeln.

Auf Wunsch der Stifter können in diesem Jahre obige Preise aber nur dann erworben werden, wenn die Mindest-Anzahl der verlangten Aufnahmen auch erreicht ist.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Bundesvorstandes scheiden aus dem Wettbewerb um die Preise 1—10 aus.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

Bezirk Auerbach.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 24. September in Klingenthal zum „Alten Schloß“ statt. Beginn nachmittags 1/2 3 Uhr. An diesem Tage findet eine Bezirksausfahrt nach Graßlitz statt. Start früh 8 Uhr in Auerbach Restaurant „Stadt Zwickau“. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf die am 10. September stattfindenden Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Näheres siehe letzte Bundeszeitung. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Bernh. Kietz, Bez.-Vertr.

Bezirk Bautzen.

Achtung Bundeskameraden! Die 6-Stunden-Kontrolltour des Bezirks findet Sonntag, den 10. September früh 5 Uhr statt. Strecke Bautzen-Niesky-Muskau und zurück. Start „Stadt Muskau“, Bautzen. Einsatz 1 Mk. — Sonntag, den 17. September von früh 7 Uhr findet die Schnitzeljagd statt, jedoch nur bei gutem Wetter. Abfahrt früh 6 Uhr vom „Alberthof“, Bautzen. Einsatz 50 Pfg. — Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 17. September nachm. 1/2 4 Uhr in Weisenberg beim Bundeswirt Mäser. „Schützenhaus“ statt. Abfahrt hierzu nachm. 2 Uhr vom „Alberthof“. Die werten Bundesmitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an sämtlichen Veranstaltungen des Bezirks zu beteiligen.

Mit treusportlichem „All Heil“

i. A.: Paul Koppatsch, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Chemnitz.

8. Bezirksversammlung am 27. August 1905 im Restaurant „Bavaria“ in Limbach. Der Vorsitzende, Herr Fuder, eröffnet um 5 Uhr die Versammlung und heißt die Erschienenen herzlich willkommen. Die heutige Tagesordnung lautet: Punkt 1. Eingänge. Punkt 2. Verschiedenes. Unter Eingängen legte Herr Fuder die gedruckten Berichterstattungen vom Bundestag in Zwickau vor. Punkt 2. Ebenfalls wurde das Zeitfahren nochmals in Erinnerung gebracht. Der Kassenrevisor, Herr Damm, berichtete über die Kassenrevision am 2. August 1905. Dieselbe wurde in bestem Zustande geprüft und für richtig befunden. Als Strafe 10 Pfg. vom Bundeswirt Herrn Herrmann, wegen Nichttragen des Bundeszeichens. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. Oktober in Leukersdorf beim Bundeswirt Herrn Hut statt. Abfahrt von Stadt Wien 3 Uhr. Um eine recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten, da als nächste Versammlung die Jahresversammlung vorliegt. Herr Fuder schließt um 6 Uhr die Versammlung. Mit sportlichem „All Heil“

Alfred Fuder, 1. Bezirks-Vorsitzender.

Werner Borrman, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Dresden.

Monatsversammlung vom 31. August. Nach Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder gab der Vorsitzende, Herr Wendrich, die Tagesordnung bekannt: 1. Bericht letzter Monatsversammlung. 2. Eingänge. 3. Bericht des XIV. Bundestages. 4. Familienabend bzw. Herbstfest. 5. Verschiedenes. Der Bericht letzter Versammlung wurde genehmigt. Es waren verschiedene Ansichtskarten vom Bundestage, sowie aus anderen Orten von Mitgliedern eingegangen, sowie eine Geschäftsempfehlung vom Bundeswirt Herrn Gleisberg, Brauerei zu Mockritz zum Vogelschießen, ferner vom R.-V. „Frohe Fahrt“ zu Leuben zum Wohltätigkeitsfest für den 24. September im Gasthof zu Dobritz, vom R.-V. Rennersdorf bei Stolpen für den 10. September zum Sommerfest. Herr Wendrich erläuterte sämtliche Berichte vom XIV. Bundestage in Zwickau, von der Bundesvorstandschaft, des Bundes-Rechtsschutz und des deutsch-österreichischen Kartells. Betreffs des am 10. September im Bellevue zu Blasewitz stattfindenden Sommerfestes und Familienabend gab der Festausschuß sein reichhaltiges Programm bekannt und brachte zugleich die Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige zur Verteilung. Das große Herbstsportsfest findet Sonntag, den 8. Oktober in sämtlichen Räumen und Gärten des Etablissements zum Bergkeller in Dresden statt. Hierzu werden die verehrten Vereine gebeten, etwaige Reigen, Auf-führung von Vorträgen usw., Ankunft bzw. Anmeldungen beim Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Max Schulze, Marienhofstraße 11, zu machen, um baldmöglichst das Festprogramm zusammen zu stellen. Unter Verschiedenem stellt Herr Scholz den Antrag, die Jahreshauptversammlung Sonntag, den 22. Oktober 3 Uhr nachm. im Bundeslokal abzuhalten, welcher einstimmig angenommen wurde. Ferner bemängelt Herr Ranft im Interesse der Einzelfahrer betreffs der Ausfahrten und Rennen, daß selbige nicht rechtzeitig in der Bundeszeitung bekannt gegeben werden. Für die Meisterschaftspreise 20 Mk. zu bewilligen, wurde abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn Scholz, 12 Mk. zu bewilligen, gegen 6 Stimmen angenommen. Da unter Verschiedenem nichts weiter vorlag, erfolgte Schluß der Versammlung. Mit sportlichem „All Heil“

Emil Zobel, 1. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Eppendorf.

Nächsten Sonntag, als den 17. September nachmittags punkt 4 Uhr findet eine Bezirksversammlung beim Bundesmitglied Oswald Schubert in Gablenz statt, wozu die geehrten Bezirksmitglieder hiermit höflichst eingeladen werden. Es haben auch die, welche keinem Bezirk angehören, sowie auch Nicht-Bundesmitglieder Zutritt und bittet ferner um zahlreiche Beteiligung, da es sich um Neuwahl

sämtlicher Vorstandsmitglieder handelt, da Herr Bezirksvertreter Hugo Mentzel zurückgetreten ist.

Mit Sports-Gruß „All Heil“

Der Einberufer M. B.

Bezirk Glauchau.

Da die letzte Bezirksversammlung infolge Regenwetters nicht abgehalten werden konnte, so lade ich die Bezirkskameraden zu einer neuen Versammlung auf Sonntag, den 17. September a. c. nachmittags 5 Uhr bei Bundeskamerad Popp, Meisterhaus Mülsen St. Nicklas hiermit ein und bitte um recht zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

J. Krämer, Bez.-Vertreter.

Bezirk Kamenz.

Bezirksversammlung im Gasthofe zum „Deutschen Kaiser“ in Wiesa, am 30. August cr. Unter Begrüßung der anwesenden Mitglieder sowie Gäste wurde die Versammlung vom Bezirksvertreter, Herrn Mühlbach, eröffnet. Tagesordnung: 1. Bericht des Bundes vom Bundestage, welcher vom 12.—14. August cr. abgehalten wurde, betr. und Geschäftliches. 2. Bericht des Bundes über Rechtsschutz. 3. Vergnügen betr. 4. Anträge. 5. Geschäftliches. Herr Mühlbach gab die unter 1 und 2 erwähnten Punkte nochmals näher bekannt und bemerkte mit nebenbei, daß unser Sachsenbund gegen das Vorjahr um sehr viele Mitglieder gewachsen ist und hofft, daß unsere Mitglieder im hiesigen Bezirk auch wieder in dem jetzt neu beginnenden Geschäftsjahre sich an der sehr großen Arbeit und Mitgliederwerbung zahlreich beteiligen werden. Nach heutigen einstimmigen Beschluß wird das Rennen, welches am 24. 9. cr. abgehalten werden sollte, aufgehoben. Das bereits schon näher bestimmte und ausgearbeitete Vergnügen soll nicht am 24. 9. sondern am 1. Oktober 1905 nach einstimmigem Beschluß im Bundeshotel Stadt Dresden stattfinden. (Näheres in der untenstehenden Einladung.) Bezirksvertreter Herr Mühlbach wird nach Leipzig schreiben, um sich eine Ergänzungs-Mitgliederliste bis spätestens 22. September cr. zusenden zu lassen, damit eine genaue Kontrolle zu dem am 1. 10. cr. stattfindenden Vergnügen gehalten werden kann. Zutritt ist nur Bundesmitgliedern vom Bezirk Kamenz gestattet. Der Antrag vom Mitglied Eichler über Anschaffung einer gemalten Scheibe, wurde mit 6 gegen die übrigen Stimmen abgelehnt. Über den Antrag von Mitglied Petzer, wonach eine Werbeversammlung abgehalten werden soll, wurde mit den hiesigen anwesenden Mitgliedern beschlossen, daß am 24. September 1905 eine solche im Schützenhaus zu Pulsnitz stattfinden soll. Da nichts mehr und keine weiteren Anträge vorlagen, wurde die Versammlung vom Bezirksvertreter Mühlbach geschlossen. Nach der Versammlung war noch lange gemütliches Beisammensein, sodaß wir erst in sehr vorgeschrittener Morgenstunde nach Hause kehrten. Herr Koch, Eichler und Haenelt stifteten einige Krüge Bier, welche mit einem kräftigen „All Heil“ auf den Sachsenbund angetrunken wurden. Dieses Protokoll wurde vorgelesen, von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und unterschrieben mit

Max Fasold, Protokollant und Ortsvertreter von Wiesa.
Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.

Einladung.

Alle Bundeskameraden vom Bezirk Kamenz werden hiermit zu unserm am 1. Oktober stattfindenden Herbst-Fest um recht zahlreiche Beteiligung ersucht. Es ist seitens der Bezirks-Leitung bestens für amüsante Unterhaltung gesorgt und wird auch bemüht sein, alle uns beehrenden Sportkameraden recht angenehme und vergnügte Stunden zu bereiten. — Sonntag, den 1. Oktober nachmittags 3 Uhr im Garten des Bundeshotel Stadt Dresden findet Langsam- und Hindernisfahren, Scheibenschießen und Kegeln statt, wofür für beste Leistungen Preise ausgesetzt sind. Währenddem Anstich eines Faß Bier. Abends von 7 Uhr an Festball, währenddem Vorträge und Preisverteilung. Mit dem Wunsche, alle Bundeskameraden möchten diesen Tag hierzu freihalten, um die Veranstaltung des Bezirks zu unterstützen und in der Hoffnung, recht zahlreiche Festteilnehmer begrüßen zu können, zeichnet mit Sportsgruß „All Heil“

Paul Mühlbach, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuß des Bezirks Leipzig vom S. R. B. Alle Zuschriften sind an den I. Fahrwart, Paul Salzmann, Leipzig, Humboldtstraße 15 zu richten. Sonntag, den 17. September cr. veranstaltet der Bezirk Leipzig eine Distanz-Wanderfahrt über 100 km. Start: Sonntag früh 7 Uhr Landesgrenze Gordemitz—Ellenburg—Torgau (Wendepunkt) — zurück nach Kützschau—Düben (Wendepunkt) zurück nach Kützschau Ziel. Die Wendepunkte sind durch Kontrolleure besetzt. Einsatz zu dieser Wanderfahrt 2 Mark. Nennungsschluß bis mit 15 September abends. Bei schlechtem Wetter oder zu schwacher Beteiligung sehen wir uns veranlaßt, die Distanz-Wanderfahrt auf ein anderes Datum zu verlegen. Anmeldungen hierzu sind beim I. Fahrwart, Paul Salzmann bei Eitzold & Popitz, Leipzig, Katharinenstraße 31 III rechts, in der Zeit von früh 1/2 8—1/2 1 Uhr und 2—7 Uhr abends zu bewirken. Wir laden hiermit dringend alle Sportskameraden, welche sich an der Distanz-Wanderfahrt beteiligen, zu einer Besprechung am Freitag, den 15. September, abends 9 Uhr im Eldorado, Pfaffendorferstr. freundlichst ein, woselbst noch Nennungen entgegen genommen werden.

Paul Salzmann, 1. Bezirks-Fahrwart.
Fritz Seifert, 2. Bezirks-Fahrwart.

Mittwoch, den 20. September cr., findet eine Abendausfahrt nach Dölitz, Gasthof zum Reiter statt, wir laden hiermit ganz besonders zu dieser Ausfahrt ein. Selbige findet bei jedem Wetter statt, bei schlechtem Wetter bitten wir doch gef. die elektrische Bahn zu benutzen. Das Kränzchen findet auf alle Fälle statt und kann nicht vertagt werden.

Ausschreibung

zum Herbstrennen des Bezirk Leipzig vom S. R.-B. am Sonntag, den 1. Oktober auf dem Sportplatz zu Leipzig. Beginn nachm. 2 Uhr. Rennen Nr. 1: Haupt- und Armbindenfahren 3000 m. Dem 1. ein Ehrendiplom unter Glas und Rahmen, sowie die Berechtigung zum Tragen der goldenen Armbinde. Verteidiger Herr R. Zschernig, den 2. und 3. einen Ehrenpreis. Einsatz 2 Mk. Rennen Nr. 2: Vorgabefahren 2000 m. 3 Ehrenpreise. Einsatz 2 Mk. Rennen Nr. 3: Mannschaftsfahren 5000 m, je nach Beteiligung Ehrenkunden unter Glas und Rahmen. Einsatz pro Mann 7,50 Mk. 5 Mann werden gewertet. Ein Ersatzmann zulässig. Rennen Nr. 1 eventuell Vorläufe über 1000 m, Rennen Nr. 2 eventuell Vorläufe über 2000 m. Nennungsschluß Montag, den 25. September cr., abends 7 Uhr. Anmeldungen beim 1. Fahrwart, Paul Salzmann. Zeit: siehe wie bei Distanz-Wanderfahrt.

Mit sportlichem Gruß All Heil

Paul Salzmann, 1. Bezirks-Fahrwart.
Fritz Seifert, 2. Bezirks-Fahrwart.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Bezirksversammlung vom 3. September cr. beim Bundeswirt Kamerad Döge, in Hausdorf bei Colditz. Der Bezirksvertreter Kamerad G. Tischendorf, eröffnete die Versammlung 5 Uhr 20 Min. nachm. und hieß die erschienenen Kameraden und Gäste herzlich willkommen. Tagesordnung: a) Eingänge, b) Verschiedenes. Eingegangen war der Bericht von der Bundeshauptversammlung vom Bundestage in Zwickau, welcher bei den anwesenden Mitgliedern zirkulierte. Die Entschädigung, welche durch die Unfallversicherung dem Kameraden C. Weißhaar-Leisnig, für seinen Unfall beim Radfahren im Betrage von 200 Mk. ausgezahlt wurde, wurde mit größter Zufriedenheit seitens der Mitglieder aufgenommen. Die nächste Versammlung, ist die Generalversammlung für das neue Jahr 1905/06, welche Sonntag den 15. Oktober cr. im Gasthof zu Scheergrund bei Leisnig, beim Bundeswirt Kamerad G. Scholz, nachm. 3 Uhr stattfindet, Bahnverbindung eine sehr gute. In der Generalversammlung finden sämtliche Neuwahlen für den Bezirk statt, es wird den Bezirksmitgliedern dringend ans Herz gelegt, recht zahlreich zu erscheinen, und daß ein jeder sich vergewissern möge, seine Stimme den Kameraden zu geben, welche an Tüchtigkeit und Energie, den Bezirk als Vorsitzende vorstehen können, damit Nachwehen seitens verschiedener Mitglieder nicht wieder aus Neid und aus unerforschlichen Gründen nachhingen. Kamerad H. Schatz wurde ganz bestimmt in der letzten Jahresversammlung erwartet, damit die Preise, für die preisgekrönten Mitglieder festgesetzt werden konnten, was doch bis zur Generalversammlung in Ordnung sein möchte. Seitens des Bezirksvertreters wurden die Routenkarten im Betrage von 25 Pfg. den Mitgliedern angeboten. Versammlungsschluß 6 Uhr 25 Min.

Mit sportlichem Gruß All Heil

Gustav Tischendorf, Bezirks-Vertreter.
Max Stopf, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Sonnabend, den 16. September abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Versammlung bei Kamerad Moritz Paschta in Ranspach. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Rennen, 3. Ort und Zeit der Hauptversammlung, 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Otto Sehrig, Bez.-Vertr. Rob. Krauß, Bez.-Schriftf.

Bezirk Pleißental.

Am Sonntag, den 1. Oktober 1905 nachm. punkt 4 Uhr findet im Restaurant „Bismarck“ Werdau die diesjährige Bezirks-Hauptversammlung statt. Die Kameraden werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. „All Heil“ Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Reichenbach.

Die am 27. August 1905 abgehaltene Versammlung in Waldkirchen war sehr stark besucht und wurde vom Bezirksvertreter Ernst Junghahn mit kräftigem All Heil eröffnet. Zunächst erstattete der Vorsitzende ausführlichen Bericht über die Bundeshauptversammlung. Ferner wurde beschlossen, ein Bezirksrennen abzuhalten. 12 Warnungstafeln sollen an geeigneten Stellen angebracht werden. Die nächste Versammlung soll Sonntag, den 24. September nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in Schettlers Gasthof stattfinden, wobei einige Kameraden etwas Genußreiches spenden werden. Darum alles auf nach Schönbach. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten wurde die Versammlung abends 7 Uhr geschlossen. — Bezirkskameraden werbet tüchtig für den S. R.-B. „All Heil“

Ernst Junghahn, Bezirks-Vertreter.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Am 13. August 1905 feierte der Radf.-Club Pauschwitz-Trebsen die Weihe seines Banners und sagen wir allen, die uns an diesem Tage so kameradschaftlich unterstützten und uns mit Angebinden beehrten, unsern herzlichsten Dank. Waren doch an diesem Tage 18 Vereine teils mit, teils ohne Banner unserer Einladung gefolgt und kam es an diesem Tage so recht zum Ausdruck, was Kameradschaft und edler Sportgeist vermag. Erhöht und an Wert gewann diese Feier besonders dadurch, daß Herr Pastor Scheumann, Trebsen, die Weiherede übernommen hatte, ebenso dadurch, daß der Gesangverein „Concordia“ Trebsen unser Fest durch Gesang verschönte. Nachdem von 2—4 Uhr die auswärtigen Gäste im schönen, uns von Herrn Gutsbesitzer Probsthain, Lindenhof-Pauschwitz, freundlichst zur Verfügung gestellten Garten empfangen waren, wobei die rühmlichst bekannte Stadtkapelle des Herrn Wolschke, Grimma konzertierte, begrüßte der Vorsitzende die Erschienenen, worunter auch die Spitzen der Behörden von der Stadt Trebsen und Gemeinde Pauschwitz waren. Der Gesangverein „Concordia“, Trebsen eröffnete die Feier durch das Lied „Gott grüße dich“, worauf Herr Pastor Scheumann die Weiherede vollzog, von dem Thema ausgehend: Bruderliebe, Heimatliebe und Vaterlandsliebe, und drangen diese Worte jedem unseren schönen Sport liebenden Kameraden tief zu Herzen. Hierauf überreichte Fräulein Bölke, Trebsen dem Club das Banner mit dem Motto des S. R.-B.: Dem Sport das Herz, dem Bund die Hand, all Ehr und Kraft dem Vaterland. Mit dem gleichen Motto und hiermit den Wunsch verbindend, daß dies Wahrzeichen treuer Kameradschaft dem Radf.-Club Pauschwitz-Trebsen nur zu fröhlichem Tun voran getragen werden möge, übergab der Vorsitzende das Banner dem verpflichteten Bannerträger. Fräulein Mühlig, Trebsen überreichte eine von 30 Banner-Jungfrauen gestiftete Schleife und Fräulein Vogt, Trebsen ein von ebensoviel Ehren-Jungfrauen gestiftetes Kissen. Der Gesangverein „Concordia“, Trebsen stimmte hiernach das Lied „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ an und folgende Vereine beehrten uns mit Geschenken: Der S. R.-B., Bezirk Wurzen-Grimma, Turn-Verein Trebsen, R.-V. „Wanderlust“, Nerchau, R.-V. „Adler“, Ammelshain, R.-V. „Wanderlust“, Machern, R.-V. „Wettin“, Mutschen, R.-V. „Wanderer“, Mahlis, R.-V. „Edelweiß“, Großsermuth, R.-V. „Adler“, Leisnig, R.-V. Bröben b. Leisnig, R.-V. Baalsdorf, R.-V. Burkartshain, R.-V. „Viktoria“, Rochlitz, R.-V. „Wanderlust“, Gerichshain. Der Vorsitzende stattete hiernach seinen herzlichsten Dank ab und der Gesangverein schloß die Weihe mit dem Liede von Kalliwoda. Es wurde nun zum Festzug angetreten, welcher sich durch die festlich geschmückten Straßen der Gemeinde Pauschwitz und der Stadt Trebsen bewegte und die imposante Zahl von 200 Fahrern und 6 Bannern, sowie 24 Turnvereinsmitglieder mit Fahne vom Turnverein Trebsen aufwies; ebenso folgten 30 Ehrenjungfrauen unserm und den Bannern und Fahnen der erschienenen Vereine. Der Schluß des Festes war ein Fest-Ball im Gasthof zum Schwan, Trebsen, welcher die Teilnehmer bei Reigenfahren und sportlichen Übungen bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt. Es hätte die Festfreude noch recht erheblich erhöht, wenn der Bundesvorstand oder wenigstens einer der Herren hätte anwesend sein können. Leider ging dies nicht des Bundestages wegen. Es hat aber dies Fest dem Club Pauschwitz-Trebsen und dem S. R.-B. manchen neuen Freund gewonnen und sind viele alte Freundschaften erneut und neue geschlossen worden; auch wird allen, die daran teilnahmen, dies Fest eine schöne Erinnerung bleiben. Nochmals herzlichen Dank allen, die uns diesen Tag beehrten.

Mit kameradschaftlichem „Sachsen Heil“

H. Malke, 1. Vorsitzender.
(Bundesmitglieds-Nr. 5878.)

Bezirk Zwickau.

Mitgliederversammlung am 30. August cr. in Zwickau Neue Welt. Der Vorsitzende Herr Grundmann eröffnete nach vorhergegangener Begrüßung kurz vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr obige Versammlung, worauf das Protokoll vom 19. August cr. verlesen ward. Hierauf stattete Herr Kassierer Modes seinen Kassenbericht über das Bundesfest ab und wird ihm sodann Entlastung erteilt. Revisionsbericht konnte nicht abgelegt werden, da die betreffenden Herren nicht anwesend waren. Darnach gibt Herr Grundmann bekannt, daß von seiner Majestät des Königs Friedrich August ein Danktelegramm eingegangen ist und vom Bundesvorstand ein Dankdiplom gestiftet wurde. Hiernach wird beschlossen, daß der Bezirk Zwickau nunmehr ein ständiges Lokal festlegt und fällt die Wahl auf Dörfel's Restaurant „à la Aschinger“. Die Versammlungen werden jedoch noch wie früher in Lokalen, die in jeder Versammlung vorher zu bestimmen sind, abgehalten. Hiernach bringt Herr Möckel den Antrag ein, die Bezirks-Hauptversammlung am 1. Oktober dieses Jahres abzuhalten, was einstimmig beschlossen wurde. Die Mitglieder werden hierzu per Karte noch speziell eingeladen werden. Ferner wurde noch beschlossen, einen Aufruf an die Bezirksmitglieder zu erlassen, worin sie gebeten werden sollen, ihre Bundesbeiträge noch vor dem 1. Oktober 1905 an den Bundeszahlmeister einzusenden. Herr Krause stellt sodann die Frage, ob in diesen Jahre noch ev. sportliche Veranstaltungen abgehalten werden sollen, was jedoch von den Anwesenden verneint wird. Nachdem sich niemand weiter zum Wort meldete, wurde die Versammlung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr geschlossen.

Mit sportlichem All Heil Ernst Grundmann, 1. Bez.-Vertr.

Reklame muss sein,

sie erfüllt aber ihren Zweck erst voll und ganz, wenn man in der in ganz Sachsen verbreiteten

„Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“

regelmäßig inseriert.

Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG.

Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Rapid“ Bautzen 1899. Klublokal: Hôtel „Alberthof“. Schriftstücke usw. bittet man an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidan, unterm Schloß 35, zu richten. Jeden Mittwoch Abend gemütliche Zusammenkunft, bei günstigem Wetter noch Ausfahrten (1/29 Uhr Abfahrt). Gäste sind freundlichst willkommen. Jeden Freitag Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. Die Mitglieder wollen sich recht zahlreich an allen in der Versammlung am letzten Mittwoch beschlossenen Veranstaltungen beteiligen.
Mit sportlichem All Heil A. Schweitzer, 1. Vorsitzender.
R. Frenzel, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wanderfalk“ Obergurig 1895. Vereinslokal: Hänsels Gasthof. Versammlungen finden statt vom 1. September bis 1. April jeden dritten Sonntag im Monat, Sonnabend Saalfahren. Die nächste Versammlung findet Sonntag den 17. September von nachmittag 4 Uhr an statt. Um allseitiges Erscheinen der Mitglieder zu dieser Versammlung wird ersucht. Mit sportlichem All Heil C. Richter, 1. Vorsitzender.
E. Biebaß, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Frohe Fahrt“ Leuben b. Dresden. Bundesgasthof Leuben. Jeden Dienstag von 9 Uhr ab Reigenfahren. Jeden zweiten Sonnabend im Monat Versammlung. Gäste herzlich willkommen.
Mit sportlichem All Heil Der Gesamt-Vorstand.

Achtung!

Werte Bundeskameraden! Sonntag, den 24. September findet im Gasthof zu Dobritz b. Dr. großes Saalfest statt, bestehend in Konzert, Kunstfahren, Reigenfahren, Gabenverlosung und Ball, wozu wir alle Vereine und Kameraden der näheren und weiteren Umgebung hierdurch einladen und einem recht zahlreichen Besuch entgegensehen.
All Heil Max Klopfer, Vorsitzender.
Arthur Bräunig, Schriftführer.

R.-Kl. „Albatros“ Dresden 1899. Versammlungslokal: Balletablisement Saxonica, Dresden-N., Alaunstr. 28. Versammlungen jeden 1. Mittwoch im Monat. Gäste stets herzlich willkommen, sonst jeden Mittwoch Reigenfahren von 1/210-11 Uhr. Monatsversammlung den 30. August cr. Wir geben hierdurch bekannt, daß unsere Fallpartie mit Damen, Sonntag den 17. Septbr. cr. stattfindet. Sammelpunkt früh 8 Uhr, Gambriusrestaurant am Postplatz. Gäste sind herzlich willkommen. Am 10. Septbr. findet das Bezirksvergnügen im Hôtel Bellevue in Blasewitz statt. Wir bitten nochmals alle Mitglieder mit recht viel Gästen rechtzeitig am oben genannten Orte zu erscheinen.
All Heil Ernst Döbick, Vorsitzender.
Theodor Enters, Schriftführer.

Bezirk Kamenz.

R.-V. „Adria Kamenz 1905“. Vereinslokal: Bundesgasthof „Stadt Dresden“. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat. Gäste willkommen. Nur für Mitglieder: Sonntag, den 24. Septbr. Ausfahrt nach Kraußes Ziegelei, daselbst von 3 Uhr nachmittags Scheibenschießen. Abfahrt nachmittags 1/23 Uhr von der Sonne.
Mit sportlichem „All Heil“ Karl Eichler, 1. Vorsitzender.
Max Berthold, 1. Fahrwart.

Bezirk Leipzig.

R.-V. „Teutonia 1899“ Leipzig. Klublokal: Schützenhaus, L.-Sellerhausen. Sitzungen jeden Dienstag abends 9 Uhr. Fahrpläne stehen Interessenten jederzeit gern zu Diensten. In dem am 3. September stattgehabten Trostrennen über 5 km gingen durchs Ziel: I. Curt Zehe, II. Rich. Metzner, III. Arthur Schneider. Zu Ausfahrten, sowie Versammlungen sind Gäste herzlichst willkommen.
Carl Zehe, Schriftführer.

R.-V. „Concordia“. Sitz Hôtel „Eldorado“ Pfaffendorferstr. 4. Versammlung jeden Freitag abends 9 Uhr, veranstaltet Sonntag, den 10. September, nachmittags 3 Uhr sein Meisterschaftsmeeting auf dem Leipziger Sportplatz. Rennen I. Meisterschaftsfahren über die kurze Strecke mit Punktwertung, 2 Vorläufe, 1 Hoffnungslauf je über 1000 m, 3 Endläufe über 1000 m, 1500 m, 2000 m. Verteidiger: Karl Otto. Dem Ersten Meisterschaftsmedaille und dauernden Titel; dem Zweiten und Dritten je ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom. Rennen II. Fahren um den Ehrentpreis über 2000 m. Eventuell Vorläufe. Dem Zweiten und Dritten je einen wertvollen Ehrenpreis. Offen für die in diesem Jahre Nichtplacierten. Rennen III. Fahren um den vom Mitglied Claus gestifteten wertvollen Ehrenpreis über 1000 m. Offen für die an diesem Tage Nichtplacierten. Rennen IV. Fahren um den vom Mitglied Roßberg gestifteten wertvollen Ehrenpreis über 1000 m. Offen für die an diesem Tage Nichtplacierten.
Curt Schwarze, 1. Schriftführer.

R.-V. „Habicht“ Leipzig, E. V. Klublokal, Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5. Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr. Sämtliche Zuschriften sind nach dem Klublokal, dringende jedoch an den Schriftführer Max Schlegel, Leipzig-Volkmarisdorf, Kirchstr. 29, zu richten. Im Korsofahren, gelegentlich des Bundesfestes in Zwickau, wo wir uns das erste Mal an einem Corso beteiligten, errang unser Verein durch exaktes Fahren in der Sparte I den 3. Preis. — Wir machen noch auf unsere, sowie vom Bezirk Leipzig angesetzten Ausfahrten und Veranstaltungen aufmerksam. 10. Septbr. Tour nach Eilenburg. Start früh 6 Uhr Klubheim. 17. Septbr. 100 km Kontroll-Fahrt des Bezirks Leipzig d. S. R.-B. 20. Septbr. Abendausfahrt des Bezirks nach Dölitz. Start abends 1/29 Uhr Johannisplatz. 24. Septbr. 100 km Klubs-Straßen-Meisterschaft. 1. Oktbr. Bezirks-Bahnrennen. Touren-Programme werden auf Wunsch gern zugesandt. Zu Ausfahrten und Versammlungen sind Gäste herzlich willkommen.

Mit sportlichem „All Heil“

Max Schlegel, Schriftführer.
Wilhelm Schmidt, 1. Fahrwart.

R.-V. „Wettin“ Leipzig. Vereinslokal: Stadt Nürnberg, Bayrische Straße Liebwerte Bezirks- und Bundeskameraden! Geraume Zeit ist verflossen, seit der „Wettin“ das letzte Mal an die Öffentlichkeit trat, und wohl vielen Kameraden sind Bedenken aufgestiegen, daß der „Wettin“ zum Bundestagscorso nicht im alten Glanz antrat. Wohl aber existiert „Wettin“ noch in vollem Glanze und hält in alter Treue fest am Sachsenbund und das zu beweisen, soll der 7. Oktober cr. zeigen, an welchem der Verein im großen Saale des „Hôtel Stadt Nürnberg“ sein 11. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Abendunterhaltung der Seidel-Sänger und Ball begeht, welches den bereits getroffenen Vorbereitungen nach glanzvoll und genüßreich wird. Wir machen auf dieses Fest schon heute aufmerksam und bitten alle Bundeswie Klubmitglieder sich den 7. Oktober cr., einen Sonnabend, zu reservieren, denn wir erwarten bestimmt ihr zahlreiches Erscheinen. Bekanntgabe des Programmes erfolgt rechtzeitig. Gleichzeitig veranstaltet der Verein eine Preis-Rundfahrt am Sonntag, den 24. Septbr. zu welcher sehr wertvolle Preise gestiftet werden. Start früh punkt 7 Uhr. Dieselbe erstreckt sich: Probsthaida, Pomssen, Lausigk, Borna, Probsthaida. Wir bitten die werten Mitglieder um recht starke Beteiligung. Mit treudeutschem Gruß

R.-V. Wettin

H. Kniesche, I. Vorsitzender.
E. Kunz, II. Schriftführer.

Einzelfahrer-Vereinigung vom Bezirk Leipzig d. S. R.-B. Jeden Montag abends 1/29 Uhr gesellige Zusammenkunft der Mitglieder im „Goldenen Einhorn“, Grimmischer Steinweg 15. Daselbst hängt der Plan für die September-Veranstaltungen aus. Auf den Vortrag des Herrn Direktor Pätzold: „Eine kulturhistorische und kritische Beleuchtung über Zauberei und Aberglaube“, welcher am Montag, 18. September punkt 9 Uhr beginnt, werden die Mitglieder ganz besonders aufmerksam gemacht. Herr Paul Sachsenweger, Mitglied des Radfahrerklub „Pfeil“ in Tsingtau (Deutsch-China), welcher sich auf einer Reise durch Deutschland befindet, hat uns seinen Besuch zugesagt. Zu Ehren des Herrn Sachsenweger wird ein besonderer Sitzungsabend einberufen, von welchem die Mitglieder durch Postkarte und, wenn möglich, durch die Tageszeitungen Kenntnis erhalten. Interessante Mitteilungen über Deutsch-China sind aus dem Munde des Herrn Sachsenweger zu erwarten. Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste herzlich willkommen! Dr. med. Schönherr, Vorsitzender.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. Edelweiß zu Großbardau. Allen werten Sports- und Bundeskameraden zur Nachricht, daß unser Sommerfest Sonntag, den 17. September im Gasthof zum Deutschen Haus stattfindet und so werden alle Sport- und Bundeskameraden aufs herzlichste hierdurch eingeladen. Programm: 2-3 Uhr Empfang der Vereine; 3-4 Uhr Korsofahren, darnach Ball; 8-9 Uhr Reigenfahren. Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht mit Sportsgruß „All Heil“ entgegen.

Guido Schleicher, Vorsitzender.
Guido Schneiderheinze, Schriftf.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. Bundesstern Großstädteln. Vereinslokal Feldschloß daselbst. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat. Anlässlich unseres am 27. August cr. stattgefundenen Stiftungsfestes allen den verehrten Herrn vom Bundesvorstand des S. R.-B., vom Bezirk Leipzig und Zwenkau, den Vereinen Zwenkau und „Nordstern“ Leipzig für ihren zahlreichen Besuch unseren herzlichsten Dank. Zu besonders hoher Ehre gereichte uns das persönliche Erscheinen unseres allverehrten Bundesvorstandes Herrn H. Baumann, sowie das Schmücken unseres Festsalles mit dem Banner des Bezirks Leipzig. Herrn Gehrig für gebaute Mühe und Aufopferung für letzteres unsere höchste Anerkennung.
Mit treusportlichem Gruß

Reinhold Hänsel, 1. Schriftf.
Ernst Stichel, 1. Vorsitzender.



Rundschau.

Industrie.

Gepanzerte Pneumatiks. Mit dem rapid zunehmenden Aufschwunge des Automobilwesens ist man in den beteiligten Kreisen daran gegangen, den vielen Rad-, bezw. Pneumatikdefekten energisch zu Leibe zu gehen. Und in der Tat, es ist auch außerordentlich unangenehm zu wissen, daß man in keinem Augenblick gegen ein Platzen der Luftreifen gefeit ist. Jetzt hat Herr **Otto Albrecht in Urdenbach bei Benreth a. R.** eine Vorrichtung, besser ein Verfahren erfunden, durch das es ermöglicht wird, die Luftreifen für Fahrzeuge so zu schützen, das widrige Landstraßen, scharfe Gegenstände etc. ihnen kaum etwas anzuhaben vermögen. Die praktische Erfindung ist folgender Art: Unter dem die Lauffläche bildenden, auswechselbaren Teil eines Schutzmantels ist auf den beidseitig scharfkantig abgesetzten Teil des letzteren die Schutzeinlage angeleimt. Diese besteht in der Mitte der Lauffläche aus breiten, dünnen, etwas der Rundung entsprechend gebogenen, nebeneinanderliegenden Streifen, welche am zweckmäßigsten aus federhartem Stahl hergestellt werden. An diese schließen sich zu beiden Seiten Ringe, aus Spiraldraht hergestellt, an, welche letztere mit ihrem Anfangstück mit den ihnen benachbarten Streifen durch Hartlot fest verbunden sind. Des besseren Haltens wegen ist die ganze Panzerung in ihrem Umfange noch mehrere Male der Quere nach durch Hartlot verbunden. Durch diese Panzerung wird erreicht, daß einerseits die unter der Lauffläche angeordneten breiten Stahlstreifen einen vollständigen Schutz gegen Verletzung gewähren, während die an den Seiten, also nicht unter der eigentlichen Lauffläche angeordneten Ringe aus Spiraldraht auch noch das Eindringen größerer Körper verhindern, zufolge ihrer geringen Querschnittsdimensionen aber die Elastizität des Schutzmantels nicht beeinträchtigen. Wie wir hören, stellt eine große deutsche Pneumatik-Fabrik gegenwärtig Versuche an, die Brauchbarkeit der Erfindung zu erproben. Lizenzen für In- und Ausland vergibt die Firma **E. Stolberg & Co., Düsseldorf.**

Großartige Erfolge hat der Peters Union-Pneumatik in den letzten Wochen wieder zu verzeichnen gehabt. So wurde bei dem Motorzweirad-Rennen während der ersten Deutschen Automobil-Woche, München in Klasse I der erste Preis auf Peters Union erfochten. Am 27. August 1905 wurde bei dem, vom Frankfurter Automobil-Klub veranstalteten Motorzweirad-Rennen, der erste, zweite und dritte Preis erzielt. Auch vom Ausland sind neue Siegesnachrichten eingelaufen. Anlässlich des South Harting Hill Climb, London wurde auf Peters Union-Pneumatik „Simplex“, montiert auf einem 13 HP Dixiwagen, der erste Preis gewonnen. Welch großer Beliebtheit sich der Peters Unionreifen überhaupt im Auslande erfreut, geht daraus hervor, daß die Mitteldeutsche Gummifabrik Louis Peter, Akt. Ges. Frankfurt a/M. vor einigen Wochen mit einem Londoner Hause einen bedeutenden Abschluß in Reifen getätigt hat, der sich auf mehrere tausend Pfund beläuft.

Eine Preiskonkurrenz von Artikeln für die Reise und den Aufenthalt in Bädern und Sommerfrischen veranstaltet der Deutsch-Osterreichisch-Schweizerische Fremdenverkehrsverein in München. Es werden folgende Gruppen gebildet: 1. Koffer, Reisetaschen, Reiseneccessaires, Gegenstände für alpinen Sport etc. 2. Optische Artikel: Ferngläser, Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer, photographische Apparate. 3. Kleidung: Mäntel, Wetterkragen, hygienische Bekleidung etc. 4. Hygienische Artikel: Mineralwasser, Badesalze, Bade-Apparate und Einrichtungen, Spezialmittel, Apparate etc. 5. Nahrungsmittel im eigentlichen Sinn: Konserven aller Art, Biscuits, Cakes etc. auch Kochapparate. 6. Genußmittel: Kakao, Schokolade, Tee, Confituren, Obstpräparate, Gelees etc. 7. Getränke: Weine, Liqueurs, Biere, alkoholfreie Getränke etc. 8. Zigarren, Zigaretten, Tabak, Zigarrenspitzen, Pfeifen etc. 9. Haut- und Körperpflege: Seifen, Parfums etc. 10. Reiseandenken aller Art. 11. Kunstgegenstände und solche des Kunstgewerbes. 12. Literatur: Reisewerke, Unterhaltungslektüre, Prospekte und Broschüren von Kurorten etc. Zur Verteilung gelangen goldene, silberne und bronzene Medaillen, sowie Anerkennungsschreiben. Als Preisrichter fungieren u. A. zwei Landgerichtspräsidenten, je ein Oberregierungsrat, Schulrat, Gymnasialdirektor, Ober-

realschuldirektor, Chefredakteur, vier Hotelbesitzer etc. Alles Nähere erfährt man auf Anfragen durch das Hauptbüro des genannten, mehr als 1000 Filialbüros im Deutschen Reich, Österreich und der Schweiz unterhaltenden Vereins, München, Arnulfstraße 26.

Technik.

Motor-Räder mit doppelter Übersetzung. (System Höder.)

Als das Motorrad aufkam, nahm man gern die denselben anhaftenden Mängel, welche sich als solche erst später bemerkbar machten, mit in den Kauf. War es doch schon gegenüber dem gewöhnlichen Tretrad ein gewaltiger Fortschritt, daß nun auch der ältere Fahrer, den die Wanderlust in die Ferne trieb, in der Lage war, seinen Wünschen in dieser Beziehung nachkommen zu können. Allerdings ließen die ersten Räder noch viel an Betriebssicherheit zu wünschen übrig und an Reserveteilen hatte man häufig mehr zu schleppen, als an sonstigen Dingen. Manchem mochte es bei dem damals so schwachen Motor und noch unvollkommenen Übertragungsmitteln nicht passen, zog Motor oder Riemen nicht. In den Bergen oder bei starken Steigungen mußte man dann tüchtig — mittreten. Seit jener Zeit ist manches verbessert worden. Die Motore wurden stärker und arbeiteten infolge verbesserter Konstruktion sicherer, auch die Riemen, als das auch heute noch hauptsächlich angewendete Kraft-Übertragungsmittel von Motor auf Hinterrad wurden besser, sagen wir: leistungsfähiger. Hatte man jedoch nicht einen sehr starken Motor, kam man ohne Mittreten nicht davon. Wie manchem Motorfahrer mag daher schon der Gedanke gekommen sein wollte er Berge „erkraxeln“: „Wie vorteilhaft wär doch jetzt eine zweite Übersetzung!“ Die Vorteile, welche erreicht werden durch Anwendung eines einfachen und sicheren Zahnradgetriebes mit zwei Übersetzungen an der Hinterachse sind ganz bedeutende. Die kleinere der Übersetzungen ist für die Bergfahrt und starke Steigungen, die größere für die Ebene bestimmt. Die Anwendung dieses in faßt allen Kulturstaaen zum Patent angemeldeten Getriebes bedingt ferner noch die Benutzung einer Kardon- und Gelenkwelle als Kraft-Übertragungsmittel von Motor auf Getriebe, sowie einer Friktion, die um so sicherer wirkt, als gleich bei der Konstruktion des Motorgehäuses Bedacht darauf genommen wird, sie möglichst praktisch und vollständig geschützt anzubringen. Der Motor wird mittelst Kurbel in Bewegung gesetzt. Zwei Leerläufe sind vorhanden, einmal durch Ausschalten der Friktionskupplung mittelst Fußhebel, andermal durch Stellen der Mitnehmerklaue auf Leerlauf. Man benötigt bei Anwendung eines zweiten Übersetzungsgetriebes einen viel schwächeren Motor als bisher, indem durch Einschalten der jeweilig bedingten Übersetzung die Geschwindigkeit und die Kraft proportionell zur Arbeit gesteigert werden kann. So ist es möglich geworden, bei entsprechend berechneter Übersetzung, alle, selbst die größten Steigungen zu nehmen. Das Mittreten fällt gänzlich weg. Die im Motorgehäuse befindliche, äußerst sicher und stoßlos arbeitende Kupplung gestattet eine viel größere Schonung des Motors, als sie je durch Anfahren mittelst Kippständer erreicht würde. Das Anfahren geht außerordentlich leicht und bequem von statten, und begreiflich ist daher die Begeisterung der Motorfahrer für das System Höder. Beim Anfahren stellt man die kleinere Übersetzung an, will man alsdann schneller fahren, schaltet man mühelos die größere Übersetzung ein. Gelegentlich einer der letzten Motorrennen bei Wien wurde ein Bergrennen veranstaltet, und dabei in der Öffentlichkeit darauf hingewiesen, daß der Grund des Rennens der sei, die Motorrad-Konstruktion auf Verbesserung der Räder durch Bauen solcher mit doppelten Übersetzungen hinzulenken und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre Konstruktionen dabei auszuprobieren. Lizenzen von Höders System vergibt für In- und Ausland die Firma **E. Stolberg & Co., Düsseldorf.**

Sport.

Die klassische Fernfahrt vom Gau 20 des deutschen Radfahrer-Bundes „**Rund um Berlin**“, 242,7 km, kam am Sonntag, den 27. August abermals zum Austrag. Trotz auf-

geweichter Chaussee und Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen beendete der Erste dieses lange Rennen in 9 Stunden, 45 Minuten, 28 Sekunden, und der Zweite in 10 Stunden, 01 Minute, 09 Sekunde. Beide Sieger durchfahren die Strecke ohne Maschinenwechsel auf „Brennabor.“ Mit diesem neuen Siege wurde „Rund um Berlin“ bei 6maliger Wiederholung zum fünften Male auf „Brennabor“ gewonnen. — In Amsterdam siegte van Gent im Hauptfahren, in Berlin-Treptow J. Stol im Hauptfahren, E. Kelbel im Vorgabefahren und W. Wolff im 10 km-Motorrennen. K. Heiny ging aus dem Breslauer 20 und 30 km Rennen als Sieger hervor, A. Schulze wurde Zweite. — Przyrembel errang in Frankfurt a. O. im 10, 20 und 30 km Rennen die ersten Preise. — In Leipzig siegte Scheuermann im Prämienfahren und mit Bader als Partner im Tandemfahren. Das 25 km Rennen in Zehlendorf wurde ebenfalls auf Brennabor gewonnen. — Derartig fortlaufende Siege geben den besten Beweis für die hervorragenden Eigenschaften der Brennabor-Räder.

Hadersleben-Hamburg, klassische Fernfahrt über 253 km. Bei strömendem Regen und aufgeweichten Chausseen gingen am Sonntag Morgen 7 Uhr ca. 26 Konkurrenten auf die Reise und landeten um ca. 5 Uhr am Ziel. Trotz Sturz endete der Sieger von „Rund um Berlin“ auf dem zweiten Platz mit nur 7 Sekunden Zeitunterschied hinter dem Ersten. Der Zweite, Siebente und Neunte der Sieger benutzte das beste Rad der Welt „Brennabor.“ — In Zürich gewann am Sonntag, dem 3. September A. Stellbrink das 20 km Rennen und Ingold in Arras das internationale Hauptfahren auf „Brennabor.“

Zwei Erste und zwei Zweite Preise wurden schon wieder auf Neckarsulmer geholt! Der Motorfahrerverein Stuttgart veranstaltete am Sonntag den 3. September ein großes Motorrennen Westbahnhof-Solitude, welches eine große Anzahl tüchtiger Fahrer der verschiedensten Marken am Start versammelte. Dabei wurden nicht nur zwei Erste und zwei Zweite Preise auf regulären Neckarsulmer Tourenrädern spielend gewonnen, sondern auch der vom Motorfahrerverein Stuttgart ausgesetzte Ehrenpreis für denjenigen Fahrer, welcher von allen Klassen die beste Zeit erzielt, musste einem Neckarsulmer Fahrer, nämlich Herrn Martin Geiger, zugesprochen werden. Herr Geiger fuhr die 6 km lange Strecke trotz erheblicher Steigung auf einem 5 HP doppelcylindrigen Neckarsulmer Motorrad in 5 Min. 36 Sek. was einem Tempo von 66 km per Stunde entspricht, und dies ist wahrlich eine sehr schöne Leistung, welche unsommer hervorgehoben zu werden verdient, als die Strassen nass und schlüpfrig waren.

Ausstellungen.

Die Leipziger Motorfahrzeug-, Motoren-, Werkzeugmaschinen-, Fahrräder- etc. Ausstellungen im Krystall-Palast, deren Wichtigkeit nicht nur für den auf erweiterten Absatz bedachten Verkäufer, sondern auch für den günstige Abschlüsse suchenden Käufer unbestritten dasteht, haben auf Wunsch zahlreicher Interessenten den Termin für die Abhaltung in diesem und dem folgenden Jahre um ca. zwei Wochen früher als sonst, d. h. in den Anfang des Monats Oktober gelegt. Infolge des neutralen und internationalen Charakters dieser Spezial-Ausstellungen, die nur Verkaufszwecken dienen und zur Anbahnung neuer und Befestigung alter geschäftlicher Beziehungen ungemein viel beitragen und hervorragende Geschäftsabschlüsse gezeitigt haben, erweitert sich der Kreis sowohl der ausstellenden als auch der einkaufenden Firmen von Jahr zu Jahr mehr und mehr. Erwähnt verdient auch zu werden, daß einige gewerbliche ausländische Korporationen die Ausstellungsleitung von der Absendung von Delegierten zwecks Studium dieser Leipziger Spezialmärkte in Kenntnis gesetzt haben.

Vermischtes.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Wahl eines guten Pneumatik mit zu den Hauptbedingungen zählt, will man an dem Radsport überhaupt eine Freude haben. Aber nicht allein für Liebhaber des Radsports, sondern noch vielmehr für jene, welche ihr Rad tagtäglich zur Ausübung ihres Berufes benötigen, ist die Wahl eines bewährten Pneumatiks von großer Wichtigkeit. Leider kommen heute so viele Pneumatiks auf den Markt, welche zwar zu billigen

Preisen angeboten werden, außer einem schönen Namen aber keine Vorzüge aufzuweisen haben, auch bleibt die Herkunft solcher Reifen mit Phantasienamen in den meisten Fällen unbekannt. Wenn dagegen eine Fabrik, welche sich im Laufe der Jahre durch ihre guten und bewährten Fabrikate ein Renommé erworben hat, ihre eigenen garantierten Marken herausbringt, so hat jeder Käufer bei Benutzung solcher Reifen eine Gewähr für die Güte seiner Pneumatiks. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Comp., Akt.-Ges., Hannover-Limmer, hat auch in diesem Jahre ihre garantierten Reifen, den **Excelsior**-, **Gloria**- und **Monopol**-Pneumatik in tadelloser Beschaffenheit gebracht, so daß mit Recht gesagt werden kann, daß diese Fabrikate den besten Reifen der Saison 1905 darstellt. Nachdem jetzt die Zeit der neuen Abschlüsse in Fahrrädern für die Saison 1906 heranrückt, sollte jeder Fahrradhändler sowohl in seinem, als auch im Interesse seiner Kundschaft bei den Fabriken seine Maschinen mit den vorgenannten Reifen der Hannoverschen Gummi-Kamm-Comp., Akt.-Ges., montiert vorschreiben.

Gediegene Sprachkenntnisse sind die Vorbedingung und die Garantie zum Erfolge auf geschäftlichem wie gesellschaftlichem Gebiete. Das Erlernen von Sprachen festigt den Willen, bessert den Stil, verschafft persönlichen Einfluß und wertvolle Verbindungen, fördert die Gesamtbildung und gewährt nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten einen dauernden Genuß. Alles dies bieten die weltbekanntesten Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. Weit entfernt, vom Schüler ein ermüdendes und anstrengendes „Büffeln“ zu verlangen, führt die Methode Toussaint-Langenscheidt an der Hand eines spannenden Romans oder einer interessanten Erzählung den Lernenden in die neue Sprache ein. Die Methode Toussaint-Langenscheidt lehrt den Schüler nicht nur die Sprache, sie spricht sie ihm gewissermaßen vor, erklärt ihm die Sitten, Einrichtungen, Gebräuche und Eigentümlichkeiten des Landes und macht ihn mit den schönsten Blüten der Literatur bekannt, ohne jemals den Charakter des interessanten Vortragenden zu verlieren. Die Methode Toussaint-Langenscheidt verlangt nicht, daß alles gleich beim ersten Vortrage behalten wird, sie wiederholt, wo nötig ist, und ersetzt in jeder Beziehung einen vollkommenen Lehrer, welcher nach Bedarf gerufen werden kann und für das ganze Leben beim Schüler bleibt, um ihm jederzeit in schwierigen Lagen Auskunft zu erteilen. Erschienen sind bis jetzt: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch für Deutsche. Es finden sich in Vorbereitung: Rumänisch, Niederländisch, Polnisch, Ungarisch. Jede Sprache umfaßt 36 Briefe mit vielen wertvollen Beilagen. Preis je 27 Mk. (bei Einzelbezug der Briefe auch in Raten à 3 Mk.) Deutsch für Deutsche, ein Kursus von 20 Briefen (nur komplet) 20 Mk. Ausführliche Prospekte mit Einführung in den Unterricht liefert gratis die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt,) Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30.

Der kleine Automobilist. Über eine heitere Gerichts-episode meldet das Illustrierte Wiener Extrablatt: Auf den Aufruf Richard Flehsig erscheint vor dem Strafrichter der Josephsstadt ein nettes kleines Bürschchen, das, den Hut verlegen in der Hand drehend, vor den Gerichtstisch tritt, Flehsig, ein Tischlerlehrling ist der Übertretung gegen die körperliche Sicherheit angeklagt, weil er, mit einem kleinen Handwagen durch die Josephstädter Straße fahrend, an einer abschüssigen Stelle sich auf das „Wager!“ setzte, die Lenkstange zwischen die Beine nahm und wie ein Automobilist, das charakteristische Töf-Töf mit dem Munde nachahmend, die Straße hinunterrollte. Da kam ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn entgegen und hätte nicht ein Sicherheitswachmann im letzten Augenblick den Handwagen zum Stehen gebracht, so wäre ein Zusammenstoß zwischen Handwagen und Motorwagen erfolgt. — Richter: Ja, aber das darf man doch nicht tun! — Angeklagter: Ich bitt' schön, jetzt weiß ich das schon, aber früher hab' ich das nicht gewußt. — Richter: Na, das kann sich doch Jeder denken, daß das nicht gestattet sein kann; — Angeklagter: Ich bin erst vor kurzer Zeit von Pardubitz nach Wien gekommen, und bei uns in Pardubitz darf man über jedes Bergerl fahren. — Richter: In Wien aber wird man bestraft, wenn man so unvorsichtig über die Bergeln fährt, daß was geschehen kann. — Angeklagter (weinerlich): Ich weiß das jetzt schon und werd's nicht wieder tun. Ich bitt' vielmals um a milde Straf'. Ich

spar' schon seit der Zeit alle Trinkgelder zusammen, und wenn die Straf' nicht zu hoch ist, werd' ich's in a drei Wochen beisammen haben. — Richter: Wie viel hast Du denn schon zusammengespart? — Angeklagter: Dreißig Kreuzer. (Lebhafte Heiterkeit, in die der Richter einstimmt.) — Auf Grund der unter Dienstleid erstatteten Meldung des Wachmannes und des Geständnisses des kleinen Angeklagten mußte ein Schuldspruch gefällt werden und der Richter verurteilte den Lehrling zu einer Krone Geldstrafe. „Ich dank' schön für die milde Strafe, das werd' ich bald bezahlen können,“ sagte der Verurteilte und verließ sichtlich erleichtert den Gerichtssaal.

Rätsel-Ecke.

Für die richtige Lösung des nachstehenden Rätsels ist ein Preis zur Verfügung gestellt, welcher unter den einlaufenden Lösungen zur Verlosung gebracht wird.

Arithmetische Aufgabe.

76	76	76	76	76	76	76
76	45	45	45	45	45	76
76	45	23	23	23	45	76
76	45	23	23	23	45	76
76	45	23	23	23	45	76
76	45	45	45	45	45	76
76	76	76	76	76	76	76

Von den 49 zweiziffrigen Zahlen in den Feldern des Quadrats sollen 17 gestrichen werden und zwar so, daß die Summe der übrig bleibenden 32 Zahlen 1888 beträgt. Jede der drei Zahlen 23, 45, 76 soll wenigstens einmal gestrichen werden und wenigstens einmal übrig bleiben.

Wie oft muß man die 23, wie oft die Zahl 45, wie oft die Zahl 76 streichen?

Briefkasten.

Bundesfest Zwickau. Ein Ehrenzeichen ist gefunden worden vom Postschaffner Hergert, Zwickau, Mittelstraße 18, graviert mit 21. 8. 1904.

Wer kennt den Aufenthaltsort des Herrn **August Fleischer, Zwickau**, da ein Brief vom Sportausschuß als unbestellbar zurück gekommen ist.

Ein **Vereinsvorstandszeichen** in Zwickau gefunden. Selbiges ist im Besitze des Bezirksvertreters Herrn Grundmann, Zwickau, Äußere Schneebergerstr. 12.

Verloren gegangen ist am 13. August zum Bundesfest in der Neuen Welt 1 silberne Medaille, gezeichnet Bezirk Zwickau S. R.-B. 1898. (3. Preis beim 50 km Straßenrennen.) Abzugeben in der Geschäftsstelle.

Für unsere Leser liegt der heutigen Nummer ein **Prospekt**, betreffend die **Original-Unterrichtsbriefe zur Erlernung der englischen, französischen, italienischen, russischen, schwedischen, spanischen und deutschen Sprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt bei**, worauf wir alle diejenigen aufmerksam machen, welche sich die Kenntnis dieser Sprachen sicher, bequem und ohne große Kosten durch Selbststudium (ohne Lehrer) aneignen wollen. — Die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29/30, sendet auf Wunsch Probebriefe der einen oder anderen Sprache kostenlos zur Ansicht. Bei Benutzung der obigen Prospekte beigefügten Bestellkarte bitten wir den Titel unserer Zeitung anzugeben.

8 Niederrad-Saalmaschinen gut erhalten sind preiswert zu verkaufen. Offerten H. 170 befördert die Expedition des Blattes.

Flott gehende Fahrradhandlung mit Reparatur-Werkstatt einzige in lebhafter Industriestadt von 12000 Einw., ist Umstände halber zu übertragen. Offert. u. L. G. a. d. Exp. erb.

Achtung!

Durch äußerst günstige Abschlüsse so auffallend billige Preise.

Jägertabak hochf. Aroma, 10 Pfd. Kolln nur Mk. **3.75.**

Zigaretten ff. 1000 Stck. nur Mk. **3.80.**

Zigarren vorzügl. Qualität, 5 Pfg. Zigarre, 1000 Stck. nur Mk. **13.—** etc.

gegen Einsendung des Betrages (auch Marken), Nachnahme 30 Pf. mehr. **Auch beste Gelegenheit für Händler.**

Martin Classen, Hamburg 3, Zeughausmarkt 45.

Niederlausitzer Fahrradwerke
Prochnow & Bergemann
Finsterwalde N.-L.

Dauerhaft! Billig!

**Neueste Modelle
- in Fahrrädern -**

3 verschiedene Doppelglockenlager.
Spezialmaschinen.

Preislisten und Abbildungen gratis und franko.

Georg Speier, Berlin
Fürstenwalderstraße Nr. 18 a

Automobil-Material

Motorwagen und Motorräder. — Mitglieder erhalten Vorzugspreise.
Händler u. Fabrikanten erhalten hohen Rabatt. Ill. Preisliste gratis.

Jahrespreis
1 Feld 36 mal:
Eine 1/64 Seite 18 Mk.
" 1/32 " 35 "
" 1/16 " 52 "
" 1/8 " 70 "
vorausbezahlbar.

Adress-Tafel

Wo kaufe ich ein?

Wo kehre ich ein?

Kleinster Raum:
Eine 1/64 Seite.
Größter Raum:
Eine 1/8 Seite.

Eintritt kann zu jeder
Zeit erfolgen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt

Radfahrer-Banner und -Standarten.

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.

100fache Anerkennungen.

Offerten franko.

Gegr.
1857

Motorriemen

aus fast dehnfreiem Leder
in Bezug auf Haltbarkeit
und Leistungsfähigkeit un-
erreicht fertig

E. Klinge, Dresden-A. 31.
Jagdweg 14/16.

Die besten Vereinsabzeichen
Ehren- & Festabzeichen
Medaillen, Fahnnägel jeder Art
fabriciert
die GRAVIR- & EMAILIR-ANSTALT
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22

10
Jahre
Lieferant
des
S.-R.-B.
Tel. 7621.



Bundes-Mützen, à Mk. 2,25
in Atlas " " 3,—
in bester Ausführung, sowie An-
fertigung aller Arten Sport-Mützen
empfiehlt

Heinrich Padberg
Mützenmacher
Dresden-N., Louisenstr. 70.
B. M. 8932.



Emaillirte - Abzeichen
Ehren- und Festzeichen,
— Bannnägel etc. —
fertigt sauber
Otto Riedel
Zwickau I.

Arthur Solmitz
Köln 78.

Keinen Pneumatik fortwerfen!
Versuchen Sie bitte
"AUTO-HEIL"
Anerkannt bester Gummikitt der
Gegenwart.
Verlangen Sie meinen
Katalog über Neuheiten
der Automobil- u.
Motorrad-
branche



Bundes-Mützen . . . à Mk. 2.25
Herren-Garderobe nach Maß.
Spezialität: Radfahrer-Anzüge

empfiehlt Rich. Voigt, Leipzig, Promenadenstr. 11, p.

Ziehung v. 14. bis 18. Novbr. 1905
8. Geldlotterie
für das
Völkerschlacht-
DENKMAL.
15 222 Geldgewinne: Mark

258 500

Höchstgewinn im glücklichsten Fall:

100 000

Prämie und Hauptgewinne:

75 000

25 000

10 000

Die beste 3 Marklotterie. Die meisten Gewinne.
Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., em-
pfehlen auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
Auf 10 Lose Leipzig, Blücherstr. 11.
1 Freilos. und alle besseren Losgeschäfte.

Gasthof Scheergrund

Post Klosterbuch

Allen Bundeskameraden, welche
das herrliche Muldenal besuchen,
empfehle ich mein neu übernom-
menes Etablissement.

Hochachtungsvoll

Gustav Scholz, früher Albertstr. 6.

Becker's bürgerl. Bierhaus.

Bundeskameraden bestens
empfohlen. Görlitz, Jacobstr. 29.

Theater-Maskengarderobe
u. Kostüme zum Reigenfahren
verleiht billigst

A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
Kurprinzstraße 22.

Leutzsch Schwarzer Jäger Konzert- und Ball-Etablissement

Inh.: Ernst Diecke, B.-W.
empfiehlt seine Lokalitäten allen
Sportkameraden zum geill. Besuch.

Hotel Stadt Nürnberg LEIPZIG (am Bayrischen Bahnhof)

Bes.: Gebrüder Reimann.

Bundeshotel des S. R.-B.

Stammtische der Vereine: Wanderer und Wettin.

Hotel — Restaurant
Wintergarten
Konzertgarten
Theater und Ballsäle
Konzert und Variété.
Jeden Mittwoch:
Familien-Konzert
mit darauffolgendem Ball.

Goldener Anker, Möckern b. Leipzig

empfiehlt sein

Konzert- und Ball-Etablissement
den geehrten Sportkameraden.
Klub-Lokal des Radfahrervereins
zu Möckern.

Frau verw. Hamel,
Bundeswirtin.

Neu! Schützenhof-Restaurant Neu!

Obstwein-Schänke.

Obst- und Beeren-Weine, Moste, fertige Bowlen.
Mittagstisch. — ff. Biere.

Gesellschaftszimmer, Billard, Piano. Raum für 50 Räder.
Mitglied Carl Starke, Leipzig, Felixstraße 3.

Fernsprecher 10373. Sehenswürdigkeit im Lokal.

Schützenhaus Wechselburg

gern besuchter Ausflugsort.

Bernhard Sittner

Bundeswirt.

Gasthof Schießgraben

Kötzschwitz b. Gaschwitz
empfiehlt den geehrten Radfahrern
seinen Konzert u. Ballsaal, großen
schattigen Garten für Sommerfeste
geeignet. Vereinen stelle Saal gratis
zur Verfügung. Für Küche und
Keller ist bestens gesorgt. Großer
Reparaturkasten vorhanden.

G. Hahn, Bundeswirt.

Etablissement Wiener Café u. Konditorei

Leipzig-Heudnitz, Dresdnerstraße 70
vis à vis der Kirche.

Ausschank der Obst- und Beeren-
weine, alkoholfrei. Moste u. fertige
Bowlen. Angenehmer Aufenthalt
für Radfahrer. Raum für 50 Räder.
Moritz Heckel, Bundeswirt.

Bischofswerda i. S. Gasthof Goldener Löwe

Bautzner Chaussee.

Empfehle den geehrten Rad-
fahrern meine schönen Lokalitäten
mit Veranda und Garten zu recht
zahlreichem Besuch. Gute Speisen
und Getränke.

Otto Mieth, Bundes-Mitglied.

Bei Einkäufen wolle man sich gefälligst auf die Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung beziehen.

Neueste Rennberichte.

Amsterdam, den 27. August 1905.

Int. Hauptfahren Erster: J. van Gent auf Brennabor.

Breslau, den 27. August 1905.

20 Kilometer-Rennen Erster: Max Heiny auf Brennabor.

30 Kilometer-Rennen Zweiter: Ad. Schulze auf Brennabor.

Erster: Max Heiny auf Brennabor.

Zweiter: Ad. Schulze auf Brennabor.

Frankfurt a. O., den 27. August 1905.

10 Kilometer-Rennen Erster: H. Przyrembel auf Brennabor.

20 Kilometer-Rennen Erster: H. Przyrembel auf Brennabor.

30 Kilometer-Rennen Erster: H. Przyrembel auf Brennabor.

Leipzig, den 27. August 1905.

Prämienfahren Erster: R. Scheuermann auf Brennabor.

Tandemfahren Erste: Scheuermann-Bader auf Brennabor.

Lüneburg, den 27. August 1905.

Dauerrennen über 5 Kilometer Erster: H. Ockert auf Brennabor.

Dauerrennen über 10 Kilometer Erster: H. Ockert auf Brennabor.

Dauerrennen über 15 Kilometer Erster: H. Ockert auf Brennabor.

Tandemfahren Erste: H. Ockert-Rode auf Brennabor.

Münster i. W., den 27. August 1905.

Hauptfahren Erster: A. Conrad auf Brennabor.

Vorgabefahren Erster: A. Conrad auf Brennabor.

Zweiter: J. Nedela auf Brennabor.

Treptow, den 27. August 1905.

Hauptfahren Erster: J. Stol auf Brennabor.

Vorgabefahren Erster: E. Kelbel auf Brennabor.

10 Klm.-Motorrennen Erster: W. Wolff auf Brennabor.

Zehlendorf, den 27. August 1905.

25 Klm.-Rennen hinter Straßenmotoren Erster Preis auf Brennabor.

Diese fortlaufenden Erfolge gehen den besten Beweis für die hervorragenden Eigenschaften der

Brennabor-Räder.

Stoeckicht's Duro-Pneumatic

für Fahrräder, Motorräder und Motorwagen.

Bewährt durch Dauerhaftigkeit,
* Elastizität und Schnelligkeit! *

Produktionsfähigkeit gegen 4000 Reifen pro Tag.

Frankfurter Gummiwaren-Fabrik

Carl Stoeckicht, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.-Niederrad.

Verantwortl. Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5.

Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Willy Sorge, Leipzig, Hospitalstr. 21.